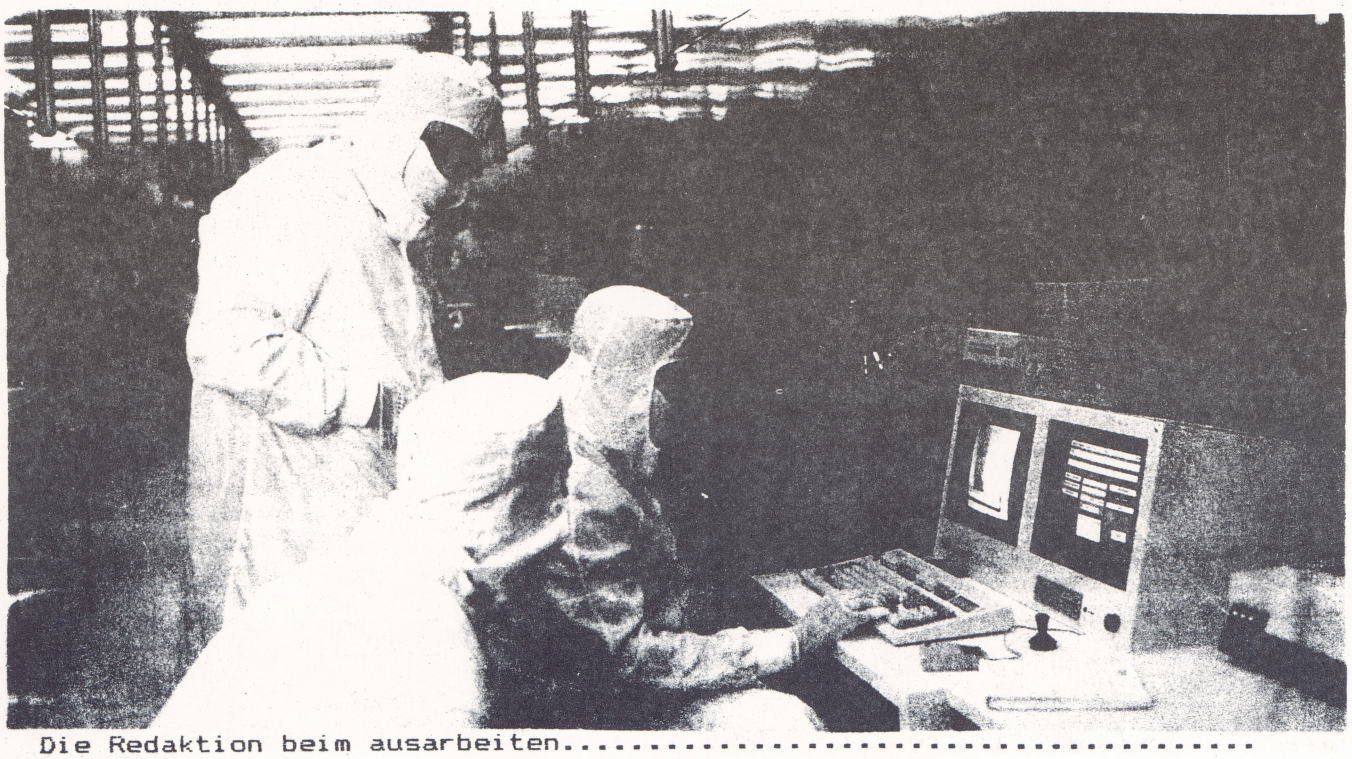
NR.2
JUNI '92
2.50
Jonas Jinx
Victims Family
Yuppicide
Konzertorttest
Half Japanese
Jad Fair
the SAG LOR

VORWORT

Die paar wenigen, die sich stolzer Besitzer des PP#1 nennen dürfen, werden wohl jetzt die zweite Ausgabe kaum wiedererkennen. Uns gelang es das regionale Szenenghetto zu durchbrechen und in die große weite Hardcore-Welt hinauszutreten. Hierbei war es uns möglich mit mehreren bekannten Bands auf deren Tour Kontakt aufzunehmen. Naja, und so ist eben das ein oder andere Interview entstanden, dessen Inhalt Ihr auf den nächsten paar Seiten nachlesen könnt. Unter anderem exclusiv dabei: VICTIMS FAMILY (viele Worte kann ich mir hier sparen, kennt sowieso fast jeder!), HALF JAPANESE oder besser JAD FAIR (schon knapp 20 Jahre mit dabei - KULTPERSON!), NATION OF ULYSSES (bezeichnen sich selbst als Terrorgruppe - sehr interessant!), YUPPICIDE (wer diese Band noch nicht kennt, oder sie auf ihrer Tour nicht gesehen hat, ist selber schuld - wohl einer der derzeit interessantesten Bands, was man auch an deren Statements ablesen kann!) und schließlich noch ein Interview mit einer jungen, dynamischen Band aus dem Norden unserer Republik, JONAS JINX nämlich (auf jeden Fall beachtenswert!). Gute Musik und .. was!? Außerdem können wir euch gute Tips und Adressen über verschiedene Konzertorte geben. Ihr müßt nur den Super - Mega Konzertorttest von unserem Daniel durchlesen (dem Labyrinth hättest du aber schon ne 2+, oder wenigstens ne 3+ geben können). Ansonsten könnt ihr euch natürlich wieder auch über jede Menge neuer Platten, Comics, etc. informieren, und zwar in den Reviews-Rubriken. Wir warten übrigens immernoch auf euren ersten Leserbrief, den wir dann abdrucken und zu dem wir unseren Senf dazu schreiben können. Ihr dürft uns natürlich auch eure Demotapes, Singles, Platten, CD's, etc.(zum Testen) schicken, kurz gesagt alles über das wir uns freuen, oder von dem Ihr denkt, das es in unserer Zeitschrift Verwendung bzw. Erwähnung finden sollte. Bands und Leute aus dem Umland sind dabei selber schuld, wenn sie das ultimative Sprachrohr der hiesigen Szene nicht nutzen wollen (das war vielleicht jetzt ein bißchen dick aufgetragen). Und zum Abschluß gelogen wir euch mal, mit wem Ihr es überhaupt zu tun habt. Ich verabschiede mich schon mal.

VIEL SPAß

EMER STEPHAN



Die Redaktion beim ausarbeiten.....

.....und in der Praxis.

IMPRESSUM:

MITARBEITER: Dreibrodt, Gilbert / Meindl, Christian / Siegl, Jürgen

REDAKTION: Frank, Stephan / Linster, Daniel

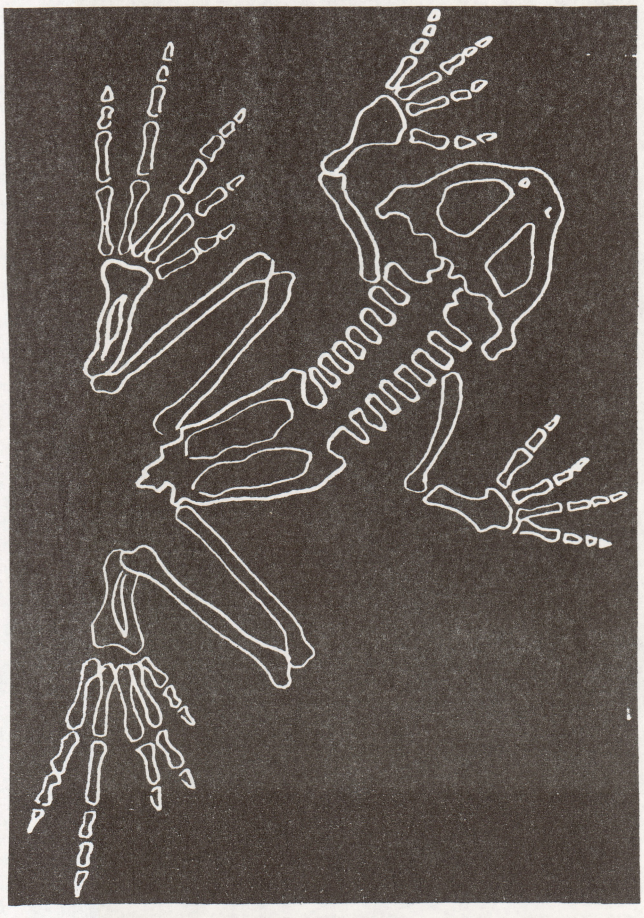
LAYOUT: Dreibrodt, Frank, Linster, Siegl

COVER: Dreibrodt

PREIS: 2.50.-DM + 1.-DM Versand

WERBUNG: Kontaktadresse

AUFLAGE: 250



KONTAKTADRESSE:

Gilbert Dreibrodt
Pfarrstraße 18
8520 Erlangen
Tel.: 09131 / 207089

INHALT:

Vorwort: 2
Inhaltsverzeichnis: 3
Impressum: 3
NATION OF ULYSSES Interview: 4
Comics: 9
VICTIMS FAMILY Interview: 11
Konzertorttest: 16
JONAS JINX Interview: 19
Tourdaten / News: 17
YUPPICIDE Interview: 24
Konzertberichte: 28
Reviews: 32
JAD FAIR Interview: 39
Witzseite: 43
Musikblätter: 38
CD-Kritik: 23

NATION OF ULYSESS -

EINE NATION STELLT SICH VOR

Mittwoch 1.4.1992 Nürnberg Komm Es ist so ca. 20.00 Uhr. Ich betrete den kleinen Konzertsaal des Komms um eine Gruppe zu sehen von der ich eigentlich noch nie etwas gelesen habe und ihre Platte auch erst - seit einer Woche kenne. Der Saal ist noch ziemlich leer. In einer Ecke sitzen ein paar unscheinbare Gestalten und verkaufen ihre Platten und T-Shirts. Ich trete näher und stelle fest, daß es sich um recht zurückhaltende junge Männer handelt. Um so verblüfter bin ich dann, als ich einige von ihnen später sich wild gebärdent und bis zur Verkrampfung wie in Schmerzen windend auf der Bühne sehe: NATION OF ULYSSES. Bei dem Interview, das wir nach dem Konzert mit dem Sänger geführt haben, stellten wir fest, daß sich hinter der ganzen Sache mehr als "nur" ein Konzert verbarg....

PP: Stell mal die Gruppe vor!

IAN: Also: STEVE KAY ist LORD HIGH EXECUTIONER und spielt THE SCRAPER. STEVE KASULO ist THE LAM OF ULYSEES und spielt THE GRUMBLER AND THE MUMBLER. JAMES CANTY ist MINISTER OF REGIONAL PLANING und spielt THE EXPLODER und TIM GREEN ist THE MINISTER OF PUBLIC und spielt THE SCRAPER. Ich bin MINISTER OF INFORMATION und spiele ROARER, WISPER und einige andere Instrumente (ich hoffe ihr seid

der englischen Sprache soweit mächtig, daß ihr euch etwas darunter vorstellen könnt).

PP: Also seid ihr eine richtige Nation.

IAN: Ja, wir sind eine Nation im Untergrund. Das hat nichts mit Staat zu tun. Es gibt da einen Unterschied zwischen Staat und Nation. Staat bedeutet Pig-Power, Polizeimacht und das ist, was wir zerstören wollen. Wir sind Underground. Wir sind eine andere Welt.

PP: ULYSSES, was bedeutet...

IAN: Der Name kommt vom Space-Shuttle, von dem Neuen, und es bezieht sich auf Reise, Transformation, Änderung und spielt auf eine Revolution des Alltagslebens an.

PP: Wie lang spielt ihr jetzt schon zusammen?

IAN: Nun, wir spielen nicht zusammen, wir sind eine politische Partei. Aber wir bildeten unsere Nation vor einigen Jahren (aha!). MICK CHANCE von THE CLASH sah uns und sagte: Ja, so muß eine Rock'n'Roll Gruppe aussehen; und wir sagten: Ja, so muß eine Terroristengruppe aussehen. Und so gründeten wir unsere Nation.

PP: Wie siehts mit eurer Tour aus? Ist es gut in Europa?

IAN: Ja, es ist echt genial. Ich glaube bloß, daß zuviele Leute nur kommen, weil sie eben zu einer bestimmten Gruppe von Leuten gehören oder gesehen werden möchten, aber das ist wohl überall so. Wir wollen aber Rock'n'Roll zerstören, wir wollen eine Revolution und keine einfache politische Sache machen. Wir wollen die Wurzeln des Gesamten angreifen. Wir wollen all die grundliegenden Sachen der Gesellschaft und auch Rock'n'Roll umwerfen und zerstören. Es ist ganz einfach langweilig eine normale politische Gruppe zu sein. Viele Leute wollen nur eine bestimmte Musik hören, aber wir machen keine Musik, wir hassen Musik, weil Musik ein Teil der Geschichte ist: all die Akkorde und Noten. Wir wollen dieses Kapitel schließen, wir

wollen einen neuen Raum für Freiheit schaffen. Wir lieben Noise. Einen Raum mit Krach schaffen. Wir wollen einen Raum, indem alles passieren kann, in dem die Leute von den Gesetzen des täglichen Lebens, die von ihnen erwarten sich auf eine bestimmte Weise zu benehmen, einfach frei sind. Wenn in einem Raum Noise ist können die Leute schreien, rumhüpfen. Wir wollen die Revolution auf eine andere Stufe bringen.

PP: Am Anfang habe ich gedacht, daß das was auf dem Innencover eurer LP steht Texte sind. Ich hab dann aber bemerkt, daß dem nicht so ist. Es ist total schwer zu lesen.

IAN: Wir versuchen eine neue Sprache zu erfinden. Ich glaube, daß niemand Ideen auf eine interesantere Weise vertritt. Ich interesiere mich nicht für Poesie und auch nicht sehr stark für die Texte. Wir finden, daß die Ideologien dadurch dargestellt werden, was man an hat, wie man sich auf der Bühne bewegt, wie man tanzt, wie sich der Noise anhört und in der Art, wie man sein Leben lebt. Lyrics sind nicht so wichtig. Es kommt mehr darauf an, wie man Wörter sagt. Ob ich JÄÄÄÄÄÄÄÄH brülle, oder JÄH sage ist ein ziemlicher Unterschied. Deshalb haben wir keine Texte mit in der Platte. Außerdem ist es keine Platte, sondern eine Waffe. Es ist hauptsächlich ein Blueprint für eine Revolution aller Jugendlichen.

PP: Ja, aber der Text auf dem Innencover ist recht schwer verständlich. Wie wollt ihr so die Leute ansprechen?

IAN: Es soll nicht einfach sein sie zu verstehen. Man muß etwas so darstellen, daß es andere nicht gleich verstehen.

PP: Damit sie sich damit beschäftigen müssen?

IAN: Jeder sagt: George Bush Sucks, daß ist nicht mehr interesant. Das ist langweilig und bringt überhaupt nichts. Es steckt die Leute in ein Ghetto. Unsere Revolution ist gegen das Alltagsleben: die langweiligen Aspekte von Sachen, wie z.B. Arbeit oder wie sich jeder anzieht. Wir wenden uns auch gegen Amerika, aber auch gegen Rock'n'Roll. Wir glauben an keine Ideologien oder solche Sachen. Auch wenn es Übersetzungsschwierigkeiten gibt, glaube ich, daß alle Leute das grundsätzliche verstehen.

PP: Arbeitet ihr?

IAN: Nein, keiner arbeitet von uns.

PP: Wovon lebt ihr dann?

IAN: Nun, wenn wir auf Tour sind stehlen wir unser Essen und in Washington lassen wir medizinische Versuche an uns durchführen. In Washington ist nämlich das Gesundheitsforschungsinstitut.

PP: Irgendwelche Statements zu den amerikaischen Wahlen?

IAN: Das 2-Parteiensystem ist ein Witz. Es ist wie wenn man zwischen Corn-Flakes und Frosties wählen kann. Es handelt sich absolut um eine Diktatur! Außerdem sind wir keine Reformer, die wählen gehen würden, sondern Revolutionäre. Wir haben lange untereinander darüber diskutiert.

PP: Wie kommt ihr auf die Idee euch eine Nation zu nennen?

IAN: In den 60er Jahren gab es in Chicago Youthgangs, wie z.B. die WISE LORDS oder die BLOCKSTERNRANGERS. Und dann haben diese Gruppen die

BLACK PANTHERS gesehen und haben gesagt: Hey, wir konnen eine politische Partei ohne kommerzielle Bindung werden und so gründeten sie die WISE LORD NATION. Von dort kommt unser Ursprung, nicht vom Rock'n'Roll.

PP: Wie würdet ihr eure Musik beschreiben?

IAN: Nun. es ist nur Noise. Wir machen Noise, weil die Jugendlichen nur auf Musik und eben Krach achten. Es ist halt das Medium für unsere Revolution.

PP: Glaubt ihr, ihr seid eine typische DC-Band?

IAN: Wir sind keine Band, sondern eine Terroristengruppe!

PP: Was ist mit DISCHORD? Viele Leute sprechen immer von der DC-Familie und davon, daß sich alle Gruppen ähnlich anhören.

IAN: Ja, das ist das was ich meinte. Die Leute wollen Commedy, aber das ist in Amerika genauso. Wenn man sich mal DISCHORD Bands richtig anhört, hört sich keine wie die andere an. Das ist absurd, wenn man sich Gruppen wie FUGAZI und NATION OF ULYSEES anschaut. Die sind total unterschiedlich. Es

gibt auch einige Parallelen, z.B. das Studio, das könnte den Sound ähnlich machen. Ich glaube auch, daß das Äußere viel ausmacht. Wenn eine Band z.B. die gleichen Graphies benutzt, oder schon allein das DISCHORD Zeichen macht viel aus. Ich glaube das ist bei anderen Labels genauso, z.B. bei SUB POP.

PP: Wie siehts mit Drogen bei euch aus?

IAN: Drogen? Nun, wir kennen keinen Unterschied zwischen Drogen und Nahrung. Wir leben bloß von Zucker. Wir leben nachts und von Zucker, weil wir Kinder sind. Wir wollen nichts mit der Erwachsenenwelt zu tun haben. Wir leben für action. Zucker ist eine Droge.

PP: Was glaubt ihr, wie eure Nation aussehen wird? Würdet ihr jeden machen lassen, was er will?

IAN: Wir haben kein Interesse an Macht, wir wollen bloß die derzeitige Ordnung zerstören. Wir sind

keine Sozialisten oder Kommunisten. Wir haben keine dumme Dialektik für die Zukunft. Unser Hauptanliegen ist die Zerstörung.

PP: Ihr habt also keine Idee davon, was nach eurer Revolution geschehen soll?

IAN: Wir wollen aus dem Lauf der Geschichte heraustreten. Wir glauben nicht an Geschichte. Geschichte gibt einem Sachen vor. Wir glauben an die Zukunft. Alles kann passieren. Wir wollen alles auf den Moment ankommen lassen. Wir sind an der Revolution, die jetzt gerade passiert interessiert. An der Revolution in diesem Raum.

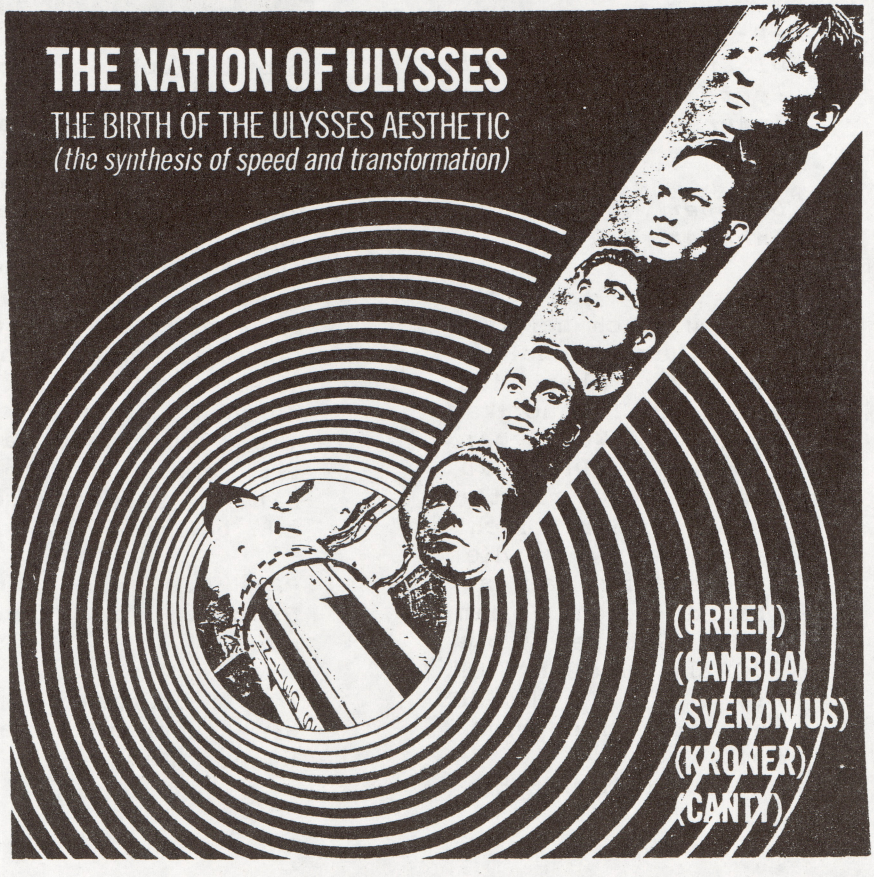
PP: Habt ihr mit diesen Ansichten in Amerika keine Probleme mit Zensur?

IAN: Wir machen nicht genug Geld. Wir sind noch so klein, daß die Leute, die auf soetwas achten uns noch nicht bemerkt haben.

PP: Wie fandest du den Gig heute Abend?

IAN: Oh, it was great!

CHRIS, STEPHAN und DANIEL

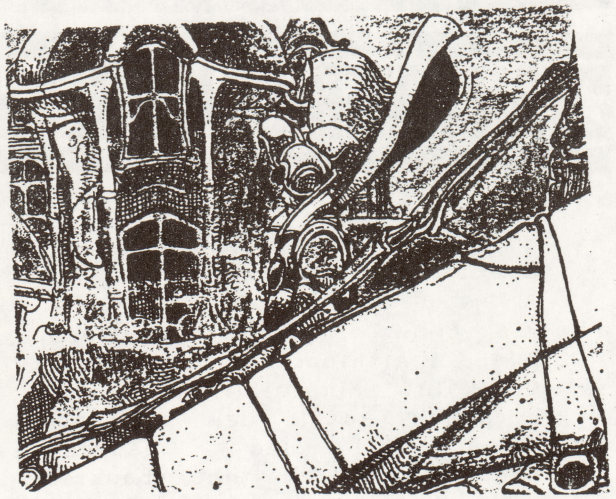


COMICS

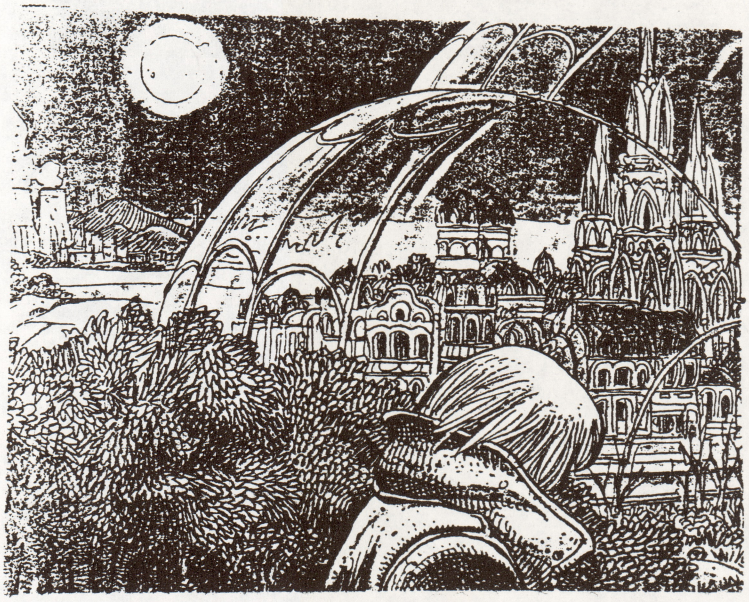
Ich hab wieder ein paar Comics rausgesucht, die ich in letzter Zeit recht interessant fand, um sie euch vorzustellen. Also:

1. WATCHMAN / von Alan Moore und Dave Gibbons

Ein ehemaliges Mitglied einer Einsatztruppe der Vereinigten Staaten wird umgebracht. Daraufhin werden die alten Mitglieder dieser Truppe, die in der Zwischenzeit sehr unterschiedliche Entwicklungen durchgemacht haben, wieder miteinander konfrontiert. Dabei werden sie, jeder mehr oder weniger, in eine seltsame Sache hineingezogen. Das ganze Geschehen läuft vor dem Hintergrund einer drohenden atomaren Eskalation ab. Die Geschichte ist sehr umfangreich (350 Seiten) mit vielen parallel verlaufenden Teilhandlungen und in 12 Kapitoln geteilt. Die deutsche Ausgabe besteht aus 6 einzelnen Alben, die Amerikanische aus einem Gesamtband. Die Zeichnungen sind gut. Der Inhalt ist so wie ich es ausgedrückt habe etwas zu stark vereinfacht, da es eigentlich mehrere Geschichten sind, die ablaufen. Noch einen Anmerkung: die NYHC-Gruppe RORSCHACH hat ihren Namen von einer der Hauptfiguren in diesem Comic.



2. DIE STADT, DIE ES NICHT GAB / Pierre Christin und Enke Bilal



Die Enkelin eines Großindustriellen möchte nach dessem Tod die Verbrechen ihrer Vorfahren den Arbeitern gegenüber sühnen und eine perfekte Stadt für die Arbeiter schaffen. Christin und Bilal beschäftigen sich hier mit der Idee oder Utopie einer perfekten Geschellschaft, wobei ich finde, daß das Thema am Schluß nicht genug ausgearbeitet wird. Die Zeichnungen von Bilal sind natürlich wieder erste Sahne. Der Comic ist bei Comic Art für 19.80.-DM rausgekommen.

4. GIVE ME LIBERTY / AN AMERICAN DREAM von Frank Miller und Dave Gibbons

Auf der Rückseite steht ein Zitat von Patrick Henry: "I know not what course others may take, but - as for me - give me liberty or give me death". In dem Comic geht es um die persönliche Freiheit in einem fiktiven zukünftigen Amerika indem einer, wenn man nicht reich ist und nicht verhungern will, in die Armee geht. Der Bezug zur Gegenwart in diesem Punkt ist leider nicht so fiktiv, wie in der gesamten Geschichte. Die Armee heißt hier genialer Weise PAX. Der ganze Comic ist durchgehend sehr gut gezeichnet und mindestens genauso einfallsreich. Auf Deutsch gibt es ihn in vier Teilen, von denen erst einer draußen ist oder auf Englisch in einem Gesamtband! Ein echt genialer Comic!

3. PUNISHER / POINT OF VIEW von Starlin, Wrightson, Wray

Ein Comic für die Marvelfans. Zwei Althippies die recht radikale Einstellungen haben, werden aus dem Gefängnis entlassen und sprengen natürlich gleich eine Bank in die Luft. Beim Bombenbasteln passiert dann später ein Unglück und der Punisher bekommt es mit einem etwas anderen Gegner zu tun. Das Ganze ist gut gezeichnet und besteht aus 4 Alben. Auf Deutsch gibt es allerdings erst zwei.

Schlußbemerkung: Ihr habt wahrscheinlich schon gemerkt, daß viele Comics auf Deutsch in ein oder mehrere Alben zerstückelt werden, und somit teurer werden. Erkundigt euch ruhig bei eurem Comicladen nach der englischen Orginalausgabe. Das ist eigentlich fast immer billiger und kann auch recht interessant sein.

VICTIMS FAMILY

Tja, was soll man noch groß zu ihnen sagen? Sie dürften wohl fast jedem Leser bekannt sein. Hoffe ich zumindest. Also für alle anderen: VICTIMS FAMILY gehören wohl mit NOMEANSNO, RHYTHM PIGS und ein paar anderen Gruppen zu den Bands, die damit angefangen haben, Hardcore etwas anders zu definieren und zu spielen, als es üblich war. Sie haben in ihre Musik, was heute wohl nichts besonderes mehr ist, immer ein paar andere Musikrichtungen mit eingebracht, das Ganze aber auch nicht übertrieben. Wir haben dieses Interview am 4.4.1992 in Langenau gemacht, wo sie ein wirklich geniales Konzert abgeliefert haben. Also:

RALPH: Also, als erstes die Bandgeschichte ...

PP: Nein, jetzt noch nicht. Erst sollt ihr euch mal vorstellen.

RALPH: Ich bin Ralph, spiele Gitarre und singe.

LARRY: Ich bin Larry und spiele Bass.

TIM: Ich bin Tim und bediene das Schlagzeug.

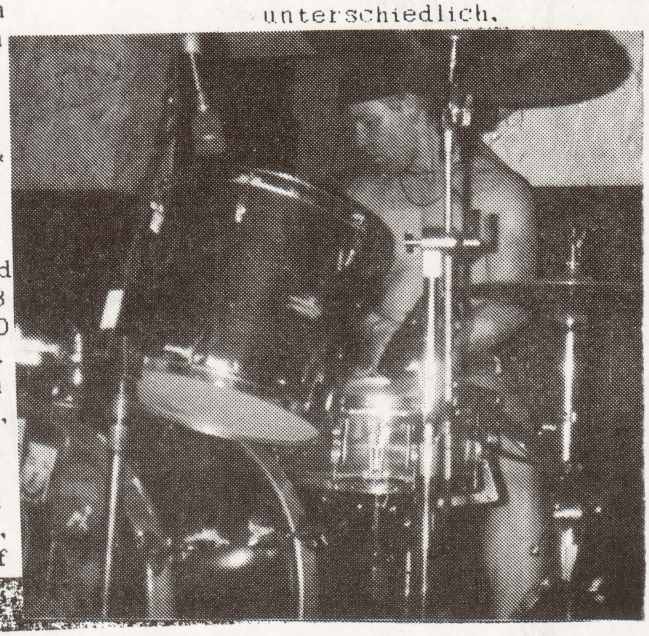
PP: Und jetzt ... die Bandgeschichte:

RALPH: Darf ich sie diesmal erzählen? Ja? O.K. Also die Band wurde 1984 in Santa Rose, Cal. gegründet, wo Larry, Devon und ich leben. Wir spielten alle in unterschiedlichen Gruppen, die sich zur gleichen Zeit auflösten. Larry und ich machten ein paar Lieder

zusammen und fanden, dann einen Schlagzeuger, Devon. Wir spielten dann einen ganzen Haufen Shows und MORDAM REC. wurden auf uns aufmerksam und veröffentlichten unsere erste Platte 1986, VOLTAGE & VIOLETS. Wir tourten in der Folgezeit durch die Staaten und brachten dann 1988 THINGS I HATE TO ADMIT heraus. Danach stieg Devon aus der Gruppe aus, weil seine Freundin ein Kind bekam. Wir hatten dann einen anderen Drummer, der auch schon auf unserer ersten Europatour mit dabei war. Aber mit ihm lief es nicht gut, und so stieg Tim ein. Er war ein paar Jahre als Roadie bei uns gewesen. 1990 brachten wir dann WHITE BREAD BLUES raus, und sind wieder auf Tour gegangen; und diesen Oktober haben wir unsere neue Platte rausgebracht. So, und das ist nun die gesamte Geschichte von VICTIMS FAMILY.

PP: Wie entstehen eure Lieder?

RALPH: Das ist recht unterschiedlich. Manchmal hat jemand ein Lied komplett fertig oder ein paar Teile, die noch zusammengefügt werden müssen. Oder es kommt etwas einfach bei einer Session raus. Das ist immer unterschiedlich.



aber ich schreibe fast alle Texte vorher. Meißtens aber mit Bass oder Gitarrenmelodie zusammen.

PP: Was für Gruppen hört ihr euch so an?

LARRY: Hm. Das ist schwierig. Ich gebe euch eintach ein paar Beispiele: z.B. PRIMUS. Wir kennen sie personlich und haben auch mit ihnen eine Tour gemacht, aber in letzter Zeit sehen wir sie kaum noch. Ansonsten SENATRA, FRANK ZAPPA, ZZ TOP, AC/DC, NOMEANSNO, ALICE DONUT, COFFIN BREAK!

PP: Hört ihr alle die gleichen Musikrichtungen?

RALPH: Wir bekommen alle Schallplatten umsonst, also hören wir auch die gleichen.

LARRY: Naja, ein paar Unterschiede gibt es schon. Tim war immer unser Heavy Metaller.

TIM: Ja, aber nicht mehr so stark. Ich hore fast bloß noch SLAYER, fruher MEGADEATH-Sachen. Ich habe mir auch die neue METALLICA gekautt, hab' sie aber fast noch nie angehort. SLAYER haben geniale Texte.

PP: Erzählt mal was über die Tour!

LARRY: Ist bisher saugut! Verglichen mit den vorhergehenden Touren sind hautenweise Leute auf den Konzerten. Die ersten paar Male, als wir in Europa waren, wußten die Leute nicht so viel mit unserer Musik anzutangen. Wahrscheinlich kannten die meißten Leute unsere Musik auch nicht sehr gut.

LARRY: Und wir waren auch noch nicht an das Publikum gewohnt.

RALPH: Jetzt tanzen auch viel mehr Leute. Es kommt immer auf den Abend an. Manchmal stehen die Leute nur herum und glotzen und ein anderes Mal flippen alle voll aus.

PP: Was ist euch wichtiger, Message oder Spaß?

RALPH: Das hängt beides zusammen. Es macht viel Spaß zu spielen und zu sehen, daß es den Leuten gefällt. Aber es ist auch wichtig gute Texte zu haben, die etwas aussagen.

LARRY: Wir haben uns vor ein paar Tagen mit einer anderen Gruppe darüber unterhalten, was wichtiger ist; der Sound der Gruppe oder der optische Eindruck, die Aktion auf der Bühne.
Es gibt Gruppen, bei denen bewegt sich keiner und es gibt keine Lichteffekte und absolut keine Aktion auf der Bühne, aber die Musik ist genial und dann ist es trotzdem total gut. Andere Gruppen verkleiden sich vielleicht ganz toll, dafür ist die Musik beschissen. Naja, ich glaube, daß man halt beide Sachen möglichst gut kombinieren muß.

PP: Wie siehts mit Drogen aus?

RALPH: Ich trinke nur Bier...und Heroin.

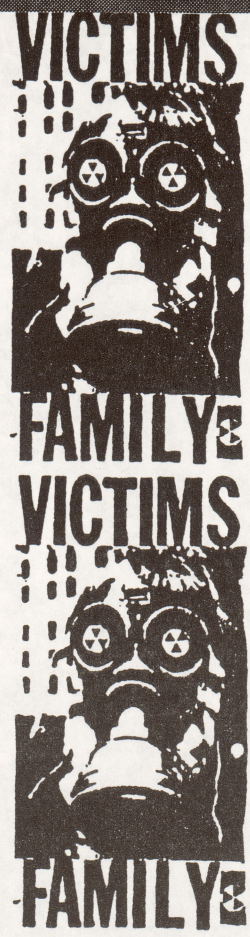
LARRY: Eigentlich nur Bier.

RALPH: Und Heroin...!

LARRY: Wir trinken eigentlich nie vor Auftritten.

TIM: Nur in New Orleans.

RALPH: Ja, das ist dann, wenn der optische Eindruck besser wird als der Musikalische.



In N.Ö. waren wir recht besoffen bevor wir spielten. Wir saßen im Backstageraum, als wir auf einmal von der Vorgruppe "Thank you" hörten. Das alles viel früher als wir gedacht haben. Wir haben uns eine Kanne Kaffee mit auf die Bühne gestellt und halt versucht nicht umzufallen. Aber was soll man machen, wenn man um 2 Uhr nachmittags nach N.Ö. kommt, außer saufen?

LARRY: Aber wir kamen glaube ich noch ganz gut davon, weil das Publikum genauso besoffen war. Ich glaube nicht, daß sie überhaupt etwas gemerkt haben.

PP: Erzählt mal ein bißchen über die neue LP: THE GERM. Warum heißt die so?

RALPH: Sie heißt so, weil das erste Lied so heißt. Das Lied bringt so ungefähr das Feeling der gesamten LP auf den Punkt. Wir haben die LP im Oktober in Vancouver aufgenommen. JOHN WRIGHT hat sie produziert.

LARRY: Sie erinnert mich ein bißchen an THINGS I HATE TO ADMIT.

RALPH: Ja, WHITE BREAD BLUES ist von Anfang bis zum Schluß durchgeschwommen, ohne größere

Unterbrechung. In der Neuen sind wieder mehr Bruche drin. Sie hat ein ganz anderes Feeling als W.B.B.

PP: Wenn man was über VF liest, fällt sofort der Begriff Jazz-Core. Würdet ihr euch so bezeichnen?

RALPH: Die konnen schreiben, was sie wollen.

LARRY: Wir spielen NO RULES AT ALL!

RALPH: Ja, genau! Wir spielen, was wir wollen und wie wir wollen!

PP: Als ihr euch gegründet habt, hattet ihr da schon eine feste Vorstellung von eurer Musik?

LARRY: Wir wollten eigentlich keine feste Musik machen. Wir wollten etwas eigenes machen. Etwas experimentelles.

RALPH: Die Gruppe war zwar mehr Hardcore, als die Gruppe in der ich vorher gespielt habe, aber wir wollten nicht so ein Speed-Metal-Zeug spielen. 1984 war alles total schnell. Wir haben uns gedacht: Scheiße, alles wird schneller und schneller, aber nicht unbedingt besser.

PP: Wann habt ihr angefangen eure Instrumente zu spielen?

LARRY: Tim und Ralph spielten mal in einer Jazz Gruppe.

TIM: Meines war keine Jazz Gruppe. Ich hatte aber eine Einfuhrung auf dem Schlagzeug in die Jazz Musik.

LARRY: Ich hatte Musikunterricht auf der Highschool. Ich spiele seit 12 Jahren. Damals hatte ich auch ein paar Stunden bei einem Schlagzeuger. Rhythmus auf Bass bezogen.

RALPH: Ich hatte als ich ca. 8 Jahre alt war Klavierunterricht. Als ich 13 war hat mein Bruder es satt gehabt, daß ich ihm immer seine Gitarre gestohlen habe und so bekam ich dann meine Eigene. Ich brachte mir viel selber bei. In der Highschool spielte ich in einer Schuljazzband, aber der Lehrer, der das gemacht hat mochte mich nicht und die Gitarre als Instrument mochte er auch nicht. Es war nicht so toll. Aber ich brachte mir einiges selber bei. In der Stadt, in der ich gewohnt habe,gab es einen Musikladen, den ich total gehaßt habe. Von dem habe ich ein Gitarrenbuch gestohlen und jeden Akkord in dem Buch gelernt. Gesungen habe ich schon immer, bei den Gruppen, bei denen ich gespielt habe.

PP: Was war mit eurer Vorgruppe CHEESE CURTAINS los? Warum spielen sie nicht, sondern JAM JAR?

RALPH: CHEESE CURTAINS sind JAM JAR. Sie haben bloß den Namen geändert.

LARRY: Ja, sie haben einen neuen Sänger. Sie sind aus Holland.

TIM: Ich kannte sie von der letzten Tour ein bißchen, aber hatte sie noch nie spielen sehen.

LARRY: Sie sind Freunde von Freunden vom Label.

PP: Auf welchem Label seid ihr jetzt?

LARRY: KONKURREL in Europa bzw. ALTERNATIVE TENTACLES in Amerika.

PP: Habt ihr zu anderen Gruppen von ALTERNATIVE TENTACLES bzw. KONKURREL Kontakt?

RALPH: Ja, ja, wir haben jetzt in den Staaten mit ALICE DONUT getourt und wir kennen noch ein paar andere Leute, die O.K. sind.

PP: Irgendwelche letzten Worte?

RALPH: Hmmmmm.....

PP: Du kannst deine Mutter grüßen!

RALPH: Ich glaube nicht, daß meine Mutter deutsche

Fanzines liest!

PP: Ich kann ihr ja eines schicken.

RALPH: O.K. Hallo Mammi.

DANIEL und GILBERT

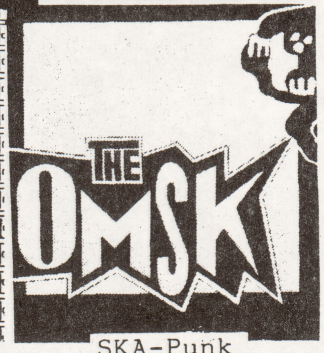
RED ROSSETTEN RECORDS

BUCHENRING 33
8551 RÖTTENBACH

100% Punk-Rock

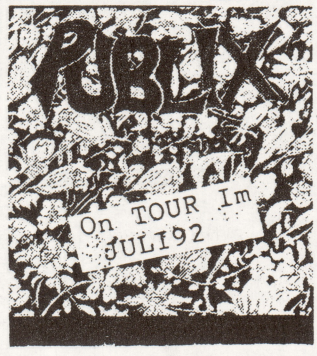
Melodic Hardcore/
Power Punk

Das Schleichende hat ein Gesicht!
LP CO6 THE SEARCH FOR THE BEST
und zwar von:
MEMENTO MORI/GRAUE ZELLEN
SLUTS'N/SAIGON SUBSTITUTES
FFF & THINGS CHANGE



SKA-Punk

7"004 THE OMSK First



7"005 PUBLIX First
Melodischer Hardcore
Punk

PREISE:
LP 15.00dm
7" 5.00dm

PORTO:(bei Vorkasse)
LP 4.00 dm
7" 1.70 dm

Ab Juni/Juli:

Liquid Family - Hate City U.S.A - 7"
La Cry - We Are Different - 7"
Echolettes - First - 7"
Privat Nihil - First - 7"
V/A - The Search For The Best - Two - 7"
mit:Franz Flak,Iron Bügeleisen;Pilszwoachzig,Publix
V/A - The Search For The Best - Three - LP
mit:Beckš Pistols,Silly Encores,Animal New Ones;K70,TRP;
Distres,New Wave Hookers,

KONZERTORTTEST

In diesem Artikel wollen wir euch mal ein paar Konzertsäale, und wenn möglich ein bißchen etwas über das Stammpublikum dort näher bringen. Wofür? Naja, manche Leute gehen immer in die gleichen Säale und wenn etwas ein bißchen weiter weg stattfindet, haben sie keinen Bock hinzugehen. Außerdem kann Saal bzw. Publikum auch ganz schön Auswirkung darauf haben, ob einem das Konzert gefällt oder nicht. Also rafft euch ruhig mal auf, und fahrt auch mal auf Konzerte, die nicht direkt vor der Haustüre sind....

1. BIELEFELD :

ArbeiterJugendZentrum (AJZ): Das Ganze ist relativ groß und bietet auch recht viel. Vorne drin ist ne Kneipe, hinten der Konzertsaal, und es gibt glaub ich auch noch Proberäume, etc. für Bands. Die Eintrittspreise sind [illegible] O.K. Der einzige Nachteil ist, daß sich der Konzertsaal im Sommer nach kürzester Zeit in eine Sauna verwandelt. Publikum passt auch.
NOTE: 1-

2. FRANKFURT :

Negativ: In Frankfurt kenn ich nur das NEGATIV. Es liegt recht Zentral. Es ist nicht gerade sehr groß. Ich war bloß auf einem Konzert dort ([redacted]).x deshalb ist es recht schwer allgemeingültige Sachen zu schreiben. Der Eintrittspreis betrug 12.- DM und das Publikum war relativ lasch (vielleicht lags auch am Konzert). Naja, ich würde sagen, recht durchschnittlich.
NOTE: 3

x ALICE DONUT

3. WÜRZBURG :

LABYRINTH: Das Labyrinth ist eigentlich eine Disco, in der eben ein Veranstalter auch Hardcore-Konzerte macht. Der ganze Schuppen ist auch dementsprechend ungemütlich bzw. abstoßend (harte Worte! - Stephan). Die Getränkepreise sind wie in Discos üblich, schön hoch. Die Bühne ist extrem schlecht einzusehen und grenzt stufig auf eine Tanzfläche hinab. Das Ganze ist also nicht gerade toll, auch wenn das Würzburger Publikum meißt im großen und ganzen relativ O.K. ist.
NOTE: 4

CAFE CAIRO: Das CC liegt direkt neben der Jugendherberge in Würzburg. Es ist glaub ich zumindest ein Teil von einem ganzen Jugendzentrum. Der Laden ist echt gut und die Getränkepreise sind auch vertretbar. Auf den Konzerten ist meißt nicht soviel los, wie im LABYRINTH, ich weiß auch nicht warum. Der Laden selbst und das Publikum sind O.K. Die Eintrittspreise hab ich auch noch nicht über 12.- DM erlebt.
NOTE: 2

4. SCHWEINFURT :

SCHREINEREI: Das Kulturhaus SCHREINEREI ist in zwei Teile aufgeteilt. Einmal in eine Gaststube und halt den Konzertsaal. Beides ganz gemütlich. Freilich (Eintritt) kann man es wohl so mit dem CAFE CAIRO vergleichen. Bis hier hin passt alles ganz gut, aber es scheint in Schweinfurt nicht üblich zu sein sich zu bewegen. Ich war zwar bloß auf zwei Konzerten dort, aber bei denen saßen die Leute auf dem Boden herum! Deshalb gibt es bloß eine

NOTE: 3.

5. ERLANGEN :

E-WERK: Im E-WERK sind sehr selten Hardcore-Konzerte und wenn, dann nur recht große. Der große Saal hat eine recht hohe Bühne und ist, wie der Name schon sagt, relativ groß (für meinen Geschmack zu groß!). Eintrittspreise hängen voll vom Veranstalter ab.
NOTE: 3

6. NÜRNBERG :

[illegible]: Das [illegible] ist recht groß und in ewig viele kleine Räume unterteilt, z.B. Cafes, Disco, Kino, Workshops, [illegible].... Es gibt daneben auch noch zwei Konzertsäale, eine Größer und ein etwas kleinerer. Der Große liegt im zweiten Stock. In ihm kommt, wenn er nicht total voll ist (und das ist selten) eigentlich nie richtig Stimmung auf. Unten im kleinen Saal paßt es eigentlich. Die Getränkepreise sind auch u.a. Bei den Eintrittspreisen gibt es recht große Schwankungen, je nach Veranstalter. Meißt aber zwischen 10-15.-DM im kleinen und 13-22.-DM im großen Saal. Manchmal sind diese aber auch von der Band abhängig. Von der Band ist auch die Zusammensetztung des Publikums abhängig, von dem dann wiederrum die Stimmung abhängt.
NOTE: 3+

KUNSTVEREIN: Den KV zu finden dürfte für Fremde schon recht schwer sein, aber wenn man ihn findet kann es sich schon lohnen. Der KV ist total klein und total kaputt. Es gibt noch ein richtig schönes Flumbello. Meist spielen hier relativ unbekannte und kleine Gruppen. Der Eintrittspreis ist fast nie über 5.-DM und das Bier ist saubillig. Das Publikum? Naja, ich weiß nicht. Der Thekendienst macht meist recht gut Stimmung.
NOTE: 2

7. LANGENAU :

JUHA: Das JUGENDHAUS ist irgendwie direkt neben einer Schule oder sowas ähnlichem. Der Saal ist groß und die Preise dort gehen auch in Ordnung (ich hab immer so zwischen 10 und 12.-DM für den Eintritt bezahlt). Das Publikum hier ist genial. Meißt von der ersten bis zur letzten Minute eine Bombenstimmung, zumindest auf den Konzerten wo ich dort war (FALSE PROPHETS, VICTIMS FAMILY). Echt gemütlich. Ansonsten:
NOTE: 1

8. München :

THEATERFABRIK: In München kenne ich bloß eine THEATERFABRIK, die aus mehreren Baracken besteht. Die Bühne ist gut, die Preise normal (12.-DM). Das Publikum ist auch in Ordnung. Ja, halt München. [redacted]
NOTE: 2

TOURDATENEWS

PRIVAT NIHIL (Ungarn)
4.7. Passau
6.7. Nürnberg / Kunstverein
9.7. Kaltenbrunn / Blauer Elefant
10.7. Freiberg / Schloß
17.7. Brackel / Billiardcafe
18.7. Wolfsburg / Juz
23.7. Erlangen / Villa

FUGAZI + TECH AHEAD
14.6. Wien / Arena
15.6. Wels / Schlachthof
16.6. München / Theaterfabrik
17.6. Hohenems / Zelt
18.6. Zürich / Rote Fabrik
19.6. Frankfurt
20.6. Langenau bei Ulm
22.6. Nürnberg / Komm
23.6. Stuttgart / Neuhausen
24.6. Villingen-Schwenningen
25.6. Hannover / Glocksee
28.6. Berlin / Tempodrom
29.6. Osnabrück / Hyde Park
30.6. Dortmund
1.7. Köln
2.7. Hamburg / Fabrik
3.7. Bremen / Schlachthof

BOYS vs GIRLS
9.6. Bielefeld / AJZ
10.6. Hanau / Metzgstr.
11.6. Münster
12.6. Hannover
13.6. Wolfsburg

ZERO BOYS
10.6. Frankfurt / Volxbad
17.6. Karlsruhe / Steffi
18.6. Wermelskirchen / Ajz
19.6. Mainz / Campusfete
20.6. Gelnhausen / Juz
21.6. Köln / Rhenania
22.6. Hamburg / Fabrik
23.6. Kiel / Meierei
24.6. Berlin / Jo Jo Club
25.6. Potsdam / Fabrik
26.6. Merschendorf / Circus Musicus
27.6. Nordheim / Antifa Festival

ALLOY
18.6. Schorfheim
19.6. Frankfurt
20.6. Gelnhausen
21.6. Troisdorf
22.6. Wermelskirchen

23.6. Karlsruhe
24.6. Villingen
26.6. Crailsheim
29.6. Stuttgart
2.7. Potsdam
3.7. Bremen
4.7. Hamburg
14.7. Bremerhaven
15.7. Münster
18.7. Bielefeld
19.7. Köln

RORSCHACH
6.6. Bremen / Wehrschloß
7.6. Potsdam / Fabrik
9.6. Herford / Fla Fla
10.6. Berlin / Ex
11.6. Troisdorf / Juz
12.6. Bad Dürkheim / Juz
13.6. Stuttgart Bernhausen / Juz
23.6. Karlsruhe / Steffi
24.6. Giessen / Infoladen
30.6. Oberhausen / Druckluft
1.7. Kassel Immenhausen / Juz
2.7. Hamburg / Hafen
3.7. Hannover / Korn
4.7. Leipzig / Eiskeller
9.7. Berlin / Sek
12.7. Düsseldorf / Ak47
15.7. Münster / Ballroom
16.7. Nürnberg / Komm
17.7. Blaubeuren / Tba
18.7. Freiberg / Schloß

TRESPASSERS W / MEDUSA
9.6. Heidelberg / AZ
10.6. München
11.6. Augsburg / Kreßlesmühle
12.6. Tübingen
13.6. Lörrach
14.6. Freiburg
16.6. Aachen
17.6. Köln
18.6. Dortmund
19.6. Bielefeld / AJZ
20.6. Bremen
21.6. Neumünster

MDC Europa Tour
9.6. Bochum / Zwischenfall
10.6. Göttingen / Juz
11.6. Köln / Rose Club
12.6. Waiblingen / Villa Roller
13.6. Freiburg / Crash
2.7. Budapest / Lvuk
3.7. Wien / E.Kirchwasser Haus
4.7. Hohenems / Konkret
10.7. Berlin / Ex
12.7. Berlin / Kob

JONAS JINX
12.6. Lübeck / Tbc
13.6. Neumünster
17.6. Dortmund
26.6. Osterholz
27.6. Sehnde Open Air
1.7. Heidelberg
2.7. Trier
4.7. Mainz
11.7. Weinstadt Open Air
25.7. Aschaffenburg Open Air

THAT'S IT
16.6. Frankfurt
17.7. Lörrach
26.6. Ulm
27.6. Rosenheim
28.6. Crailsheim
30.6. Marburg / Cafe Trauma
3.7. Goslar / Schweinkopf
3.7. Osnabrück
4.7. Hamburg

HELL NO
10.6. Rheine / Juz
11.6. Koblenz / Juz
12.6. Denzlingen / Juz
13.6. Stuttgart Bernhausen / Juz
16.6. Kassel Immenhausen / Juz
17.6. Freiberg / Schloß
18.6. Berlin / Sek
19.6. Salzgitter / Forellenhof
20.6. Leipzig / Eiskeller
21.6. Potsdam / Fabrik
27.6. Schweinfurt / Schreinerei
28.6. Nagold / Juz
30.6. Münster / Ballroom
1.7. Giessen / Infoladen
2.7. Hannover / Korn
3.7. Bremerhafen / Roter Sand
4.7. Hamburg / Flora

Im nächsten PEE PEE THE SAILOR könnt ihr ein LIQUID FAMILY, NO FX, DR & THE CRIPPENS und ein THE EX Interview nachlesen.

NOMEANSNO haben sich aufgelöst.

Aus dem Erlanger/Nürnberger Raum wird demnächst ein weiteres gutes Magazin herauskommen, mit dem Namen TEACH YOUR CHILDREN. Man darf gespannt sein!

Von LUND CASLE CORE RECORDS wird demnächst eine UP FRONT / INTRICATE EP, eine YUPPICIDE / NO FALL EP, sowie eine MAJORITY OF ONE / HAMMERHEAD EP herauskommen. Ebenso werden vom Röttenbacher RED ROSSETTEN RECORDS Label ein Schwung Sampler (und zwar SEARCH FOR THE BEST 1, 2 und 3, sowie der FRANKENSAMPLER 2) herauskommen. Man kann sich freuen.

UP FRONT wollten sich nach ihrer Tour auflösen, habens aber doch sein lassen.

Bei WRECK AGE wird demnächst eine BAD TRIP LP und eine MIND OVER MATTER EP erscheinen.

Auch von Lost & Found wird bald einiges Erscheinen. Und zwar schon ältere Sachen von SEPTIC DEATH, FU'S und ARTIFICIAL PEACE.

DOWNCAST werden wahrscheinlich im Herbst auf Tour kommen.

Unbestätigten Nachrichten zufolge soll es eine RKL Nachfolgeband Namens SLANG geben.

Im Vorprogramm von BAD TRIP werden wahrscheinlich HAMMERHEAD aus Herten spielen.

Jonas Jinx

Am 28.2.1992 spielte im Jugendtreff zu Hochstadt eine Band Namens JONAS JINX, von der ich bisher nichts gehört und gelesen habe. Meine Unwissentheit sollte jedoch bald ein Ende haben, denn nach dem Konzert, das übrigens als rund herum gelungen angesehen werden kann, führten Daniel und ich mit Steve (Gesang,Gitarre), Busche (Drums) und Henning (Bass) ein Interview.

PP: Wo kommt ihr überhaupt her?

STEVE: Hildesheim. Dort wohnen wir. Ursprüglich kommt Henning jedoch aus Bremen, ich aus Leeds in England und Busche wohnt schon immer dort.

PP: Wie kommst du von Leeds nach Hildesheim? Studierst du dort?

STEVE: Nein, nein, nein. Ich wohne jetzt schon seit 12 Jahren in Deutschland. Zuvor habe ich ein wunderschönes Mädel in Frankreich kennengelernt, die eben Deutsche war. Wir hatten dann 7 Jahre ein wunderschöne Beziehung, aber das ging dann in die Hose. Dann hab ich mir erst einmal überlegt wo ich hingehen soll.

PP: Dann kamst du auf Hildesheim!

STEVE: Ich bin einfach dort geblieben. Ist dort ganz O.K.

PP: Wie alt seid ihr jetzt?

STEVE: Naja, ich bin gerade 18 geworden.

HENNING: ...Zum dritten Mal.

STEVE: Nee, Henning und ich sind so um die 30. Busche ist gerade 21 geworden.

PP: Wie lange spielt ihr jetzt schon zusammen?

STEVE: 10 Monate.

PP: Das ist aber noch nicht lange. Wart ihr zuvor schon in anderen Bands?

HENNING: Jaaa. Steve und ich in einer.

PP: In welcher?

STEVE: Nee, vergiß' es.
Die haben gerade einen Vertrag gekriegt, bringen LP und CD raus. Kurz bevor das Ding rauskommen sollte sind Henning und ich schlagartig ausgestiegen.

...Ehrlich, hier ist mir das Aufnahmegerät leider ausgegangen und ein ganzes Stück des Interviews fehlt uns. Da wir an dem Abend sowieso ziemlich viel mit J.J gequatscht

BUSCHE

haben, können wir uns nicht mehr daran erinnern, wie es weiterging (und es war auch schon ziemlich spät). Ich bemerkte aber den Fehler glücklicherweise später und es ging weiter mit der Frage:

PP: Was hört ihr eigentlich privat so für Musik?

STEVE: Henning ist leidenschaftlicher Reagge - Freak.

HENNING: Halts Maul, Alta!

STEVE: Doch, Henning ist ein Reagge - Freak, der einen schlechten Brillengeschmack hat.

HENNING: Doch, ich steh' auf Reagge, volles Rohr; aber auch auf so Sachen, wie AFGHAN WINGS, NIRVANA...

STEVE: NO TWIST.

HENNING: Ja, NO TWIST kommen ja aus München.

BUSCHE: Ich hör mehr so Punk und Hardcore, aber auch Instrumental. NIRVANA und so'n Kram. Hauptsache schnell und hart.

STEVE: Er kriegt schnell eine Erektion, und das wars dann schon. Schnell und hart!

PP. Wo spielt ihr eigentlich sonst so? Habt ihr auch schon größere Auftritte gehabt?

STEVE: Wir haben schon im Forellenhof (Salzgitter) mit SINK zusammen gespielt, da waren auch so 400-500 Leute da. Wir kamen sogar ziemlich gut an.

HENNING: Oder in Oldenburg mit FREAKY FUCKIN' WEIRDOZ.

STEVE: Wir spielen am 27.3. mit SPERMBIRDS in Braunschweig und mit NOZEMS haben wir in Bremen gespielt. Oder unser allererster Auftritt zum Beispiel. Wir waren gerade 6 Wochen zusammen, sind in so'nem Laden in Hildesheim angetreten, den es inzwischen nicht mehr gibt. Der war so'n Teil von der Uni.

PP: Mensa?

S / B / H: Ja, genau!

STEVE: Die haben die immer so frei gegeben, an den Wochenenden. Bei uns waren da so 400 Mann da! Damit hatten wir natürlich überhauptnicht gerechnet. Wir kamen dann erst einmal auf die Bühne und einen riesen Schreck bekommen. Wir waren ja noch nie zusammen aufgetreten und am Ende haben dann 400 Leute geiubelt und haben "Zugabe" gebrüllt wie die Blöden!

PP: Seid ihr sowas wie Lokalhelden?

STEVE: Nein, auf keinen Fall! In Hildesheim gibt es keine Lokalhelden.

HENNING: Wir haben auch schon seit

STEVE BUSCHE HENNING

STEVE am Mikro

einem halben Jahr nicht mehr in Hildesheim gespielt.

PP: Gibts keine Szene in Hildesheim?

HENNING: Doch, schon, aber irgendwie...

STEVE: Weißt du da ist so ein Typ, der hat ein Studio und bringt eben Sachen raus. Und wenn er dann irgendwo ist, dann müssen die Leute auftreten und sagen "Oh ja, den Typ kenn ich!". Sowas kann ich überhaupt nicht haben!

HENNING: Das ist halt ein Localhero Film, der dort abläuft, und das ist eben übel. Wir wollen da irgendwie raus. Es gibt zwar in Hildesheim tierisch gute Bands, die spielen dann mal in dem Dorf, mal in dem Dorf und mal wieder in Hildesheim, und davon, andere Leute kennenlernen, die andere Sachen machen.

PP: Sonst gibts Inzucht!

HENNING: Ja, genau Inzucht. Du schwimmst in der eigenen Scheiße! Heute wars z.B. so, daß auch ein paar Leute aus Nürnberg und Weiden da waren. Zwar nicht viel, aber die bringen dann wieder ihre Freunde mit und das ist schön so. Wir spielen auch viel auf Risiko, für wenig Geld, so daß wir unsere Kosten wieder herein bringen oder einfach weils Spaß macht. Allerdings würde ich auch sehr gerne Geld mit der Musik verdienen, muß ich ehrlich zugeben. Ich will zwar kein Millionär werden, aber ich würde ganz gerne davon leben können.

PP: Das ist ja auch ein großer Unterschied!

STEVE: Wir kriegen aber fast immer ein positive Resonanz. Die Leute haben ein Interesse an uns, und ich hoffe, daß wir Zeit haben miteinander gut zu arbeiten. Das ist auch wichtig. Oft ist es auch so, daß wir als letztes spielen, also zwischen 0.00 Uhr und 2.00 Uhr. Wir sind meißt schon seit 15 Uhr dort und so spät natürlich völlig fertig.

HENNING: Das ist oft ziemlich hart. Busche hat den vollen Knüppeljob und Steve bis vor kurzem auch als Elektriker und abends dann auch noch proben. Wir ziehen es eben voll durch und manchmal ist es echt brutal.

STEVE: In Weiden z.B., die Zugaben waren vorbei und das Publikum wollte noch mehr hören. Was also jetzt? Erzählt mir so einer den Text von einem unserer Lieder, das wir gerade vorher gespielt haben. Der war echt dagestanden und hat zugehört und er wollte dieses Stück noch mal hören.

PP: Was macht ihr eigentlich beruflich?

STEVE: Ich hab seit kurzem keine Arbeit mehr.

BUSCHE: Gerüstbauer.

"ENNING: Ich arbeite als Sozialpädagoge, obwohl ich keiner bin.

PP: Eure Texte. Sind die mehr politisch oder behandeln die mehr persönliche Erfahrungen?

STEVE: Zum Teil politisch. Es sind meißt sehr ähnliche Texte, die sich um unsere Gefühlswelt handelt.

Und da war dann das Tonband endgultig aus. Wir haben dann noch etwa eine Stunde mit den Dreien und ihrem Bandmaskotchen Alfons gequatscht, und ich hab nicht gemerkt, daß die Kassette schon längst aus war. Aber ich glaube, daß das Interview auch so interessant genug ist.

DANIEL und STEPHAN

Und hier noch der fehlende Teil:

*

es kommen dann viele Leute und finden es gut . Nach einem Jahr hat dann jeder die Schnauze voll, und das wollen wir eben vermeiden. Wir wollen einfach weg

Und nochmal der Sänger

NEW FROM STRIVE MUSIC
TINY GIANTS
THE BEST I CAN 6 song 10"
NATIONS ON FIRE
D.M.B. 4 song EP
coming soon!
"STRIKE THE MATCH" LP / CD
includes as Bonus the SCRAPS LP
STRIVE MUSIC, Gartenstr. 14, 6729 Rülzheim
MARKETED BY X-MIST

CDs - DAS NEUE KLANGERLEBNISS ODER

BEKOMMT DER KOMMERZ ERST RICHTIG RÜCKENWIND

Tja, es scheint sich nun eingebürgert zu haben, CD's zu kaufen. Ein paar Gründe sprechen ja auch dafür:
Bei manchen Musikrichtungen kann man schon klanglich den perfekten Sound rüberbringen, oder der Vorteil, daß diese Silberlinge angeblich unendlich leben, nicht zerkratzen konnen und sich auch sonst kaum abnutzen.
Es gibt Gruppen, die mehrere ihrer Platten auf eine CD gepreßt haben, wodurch der Käufer schon Geld spart.
Es wird auch bei CD's meißt nicht mit Art-Work gespart (Ausnahmen bestätigen die Regel!). Fakt ist jedenfalls, daß einer der großten deutschen Independent - Mailorder schon drei mal so viel CD's verkauft als Vinylpressungen.
Aber was hat das für Folgen?
Ein paar größere Labels haben jetzt schon bekannt gegeben von neuen Veröffentlichungen nur noch eine limitierte Startauflage herauszubringen, und bei Erfolg nur noch CD's zu produzieren.
Platten sollen teurer werden (angeblich bis zu 25.-DM) und jetzt kommts .... die CD's werden nicht etwa billiger, wie man denken könnte, sondern in der gleichen Relation teurer. Das war zumindest die Ankündigung einiger Major Labels. Und was hat dann das alles mit Hardcore zu tun, wenn man für die Platte 25.-DM und für die CD 35.-DM zahlen soll?
Abzuwarten bleibt, ob sich diese Entwicklung (die preisliche) durchsetzen kann, und es bleibt zu hoffen, daß die Major Labels damit mal auf die Schnauze fallen und die kleineren (noch) Independentlabels ihre niedrigen Preise beibehalten und sich durchsetzen können.
Ich habe daran allerdings meine, wie ich meine berechtigten, Zweifel. Ich glaube, daß diese Entwicklung zum Kommerziellen im Hardcore im Moment vorallem auf Konzerten immer mehr sichtbar wird. Veranstalter können gut 25.-DM (z.B. MUDHONEY) verlangen und füllen trotzdem die größten Sääle bis auf den letzten Quadratzentimeter.
Die Leute scheinen echt viel Geld zu haben. In Norddeutschland ist es glaub ich noch nicht so schlimm, aber bei uns in der Gegend werden Touren von sogenanten Hardcore Bands schon meißtens von Tourbüros organisiert, die dann auch gut hinlangen (finanziell); und die Leute zahlen! Warum sollten sie also auf die neue DANZIG verzichten, nur weil das Label die Preise mal wieder um 3.-DM angezogen hat? Die ganze Sache scheint mir eher ein Problem der Entwicklung der "Hardcore Szene" zu sein, denn es ist ja kein Geheimnis mehr, daß man diesen "Independent Bereich" anscheinend auch ganz gut ausbeuten kann!

DANIEL

YUPPICIDE

Eine der derzeit wohl besten und bekanntesten HC-Bands sind zweifelsohne YUPPICIDE aus Brooklyn. YUPPICIDE, bestehend aus JOE KERRE (BASS), STEVE KARP (GITARRE), JESSE JONES (GESANG) und JOHN LYNCH (SCHLAGZEUG), absolvierten im April gerade eine Europa-Tour (siehe Konzertberichte!). Das war natürlich eine gute Gelegenheit sich mit ihnen ein bißchen zu unterhalten, und so entstand im KOMM (Nbg.) mit Joe, Steve und Jesse folgendes Interview:

PP: YUPPICIDE Erzählt mal was über euren Namen!

JOE: Jesse sah den Namen ursprünglich auf einem Bürgersteig stehen. Ein paar Jahre später sahen wir dann ein paar politische Graphitti und eines davon war YUPPICIDE. Zur selben Zeit gründete Steve, John und ich die Gruppe und wir dachten, das YUPPICIDE ein guter Name für eine Hardcoregruppe wäre, und wir haben uns dann auch für den Namen entschieden.

JESSE: Viele Leute denken der Name bedeutet, daß man Yuppies erschießen soll oder so, aber wir wollen keine Yuppies umbringen, sondern diese geistige Einstellung die diese Leute haben.

Zwei der vielfältigen Posen, von Sänger JESSE JONES

PP: Wie lange gibt es die Band jetzt?

JOE: Im Mai werden es drei Jahre in dieser Besetzung.

PP: Habt ihr vorher schon in anderen Bands gespielt?

STEVE: Ich war vorher in einer Oi-Band, die NOBODIES HEROES hieß und John war vorher bei SFA.

JESSE: Wir haben eigentlich alle schon in verschiedenen Bands gespielt.

PP: Würdet ihr sagen, daß ihr eine typische NY-Band seid?

JOE: Nein, absolut nicht!

JESSE: Viele finden wir haben den typischen NY-Sound. Ich finde aber, das wir uns schon davon unterscheiden. Wir leben zwar momentan in NY, aber ich bin z.B. aus England,

lebe aber jetzt auch schon 12 Jahre in NY. Ich glaube, daß in unserer Musik schon unterschiedliche Einflüsse vereint sind, es eben nur am einfachsten ist sie als NYHC zu beschreiben.

STEVE KARP, der Gitarrist

PP: Seid ihr eine politische Band?

JESSE: Einige unserer Lieder sind über politische Themengebiete, das heißt jetzt aber nicht, daß jemand von uns weiß, wie man irgendeztwas verändern konnte. Wir sehen Probleme und wollen auf sie aufmerksam machen.

In letzter Zeit sind unserer Texte immer mehr über "persönliche Politik", wie man mit bestimmten Sachen umgeht und mit ihnen fertig wird. Aber auch wie die Gesellschaft mit manchen Sachen umgeht. Ich persönlich glaube nicht, daß es ein perfektes politisches System gibt.

JOE: Es gibt Leute, die sagen, daß sie die Lösung haben, daß sie dich glücklich machen können. Aber die meißten Leute sind nicht einmal mit sich selbst zufrieden. Das ist aber die Voraussetzung um mit anderen Leuten auszukommen.. und kein anderer außer dir selbst kann dich wirklich glücklich machen.

PP: Ihr habt ein Lied, das "Be a Man and Slam" heißt. Worüber geht es genau?

JOE: Es ist nicht gegen Slam-Dance, wie man vielleicht annehmen konnte. Hier in Europa und NY, das sind zwei verschieden Welten. In NY werden Leute oft schwer verletzt. Es gibt da ein paar Gangs, die auf die Konzerte kommen, sich jemanden herausssuchen und ihn total fertigmachen. Wir haben also gar nichts gegen Slam-Dancing, sondern etwas gegen dieses Macho-Gehabe, das nur zum Ziel hat den anderen zu verletzten.

JESSE: Ich find es total gut, wenn die Leute tanzen, das gehört dazu und dafür ist die Musik auch da. Aber ich glaube nicht, daß diese Typen, die bloß um sich schlagen, irgendetwas mit der Musik anfangen konnen. Man kann sich ein bißchen rumschubsen, wenn man aber anfängt sich zu schlagen und zu treten und alle anderen Leute, die Kleinen und die

JOHN LYNCH mit seinem Tarnschlagzeug

Madchen aufhoren mussen zu tanzen, dann macht es keinen Spaß mehr und darüber handelt eben der Song.

PP: Wer hat eigentlich das Frontcover eurer EP gemacht?

JOE: Ich hab es gemacht, zusammen mit Steve. Auf der neuen LP hat Steve allein das Cover gemacht.

JESSE: Wir sind also zur gleichen Kunstschule gegangen. Wir haben bloß unterschiedliche Sachen studiert.

PP: Wie findet ihr eure Tour bisher?

JESSE: Nun, es ist das erste Mal, das wir hier auf Tour sind, aber sie ist echt gut. Es ist schon, wenn man so weit weg von daheim weg ist und sieht, daß es den Leuten trotzdem gefallt.

STEVE: Wir hatten auch eine Tour mit der 7". Jetzt wollten wollten wir eigentlich die LP vorstellen, aber sie ist ja noch nicht da.

JESSE: Heute Abend war es wirlich gut. Wir haben schon ofters mit LIQUID FAMILY und SAMIAM gespielt und es war schon heute wieder mit ihnen gespielt zu haben.

PP: Ihr habt ein Lied mit dem Namen "Wrath of Scorn". Ist es gegen die Hatecore Bewegung?

JOE: Nein nicht unbedingt Anti-Hatecore. Steve willst du nicht was dazu sagen?

STEVE: Es gab eine Zeit als die Skinheads standig in den Medien waren. Es ging um White-Power und Nazis. Das Ganze wurde recht groß aufgezogen, und nach einiger Zeit war jeder mit kurzen Haaren, Docmartens und Bomberjacke ein Nazi. Viele Leute wurden jetzt verletzt oder beschuldigt etwas zu sein, was sie garnicht waren. Die Medien haben dieses falsche Bild aufgezogen. Sie haben immer nur Nazi-Skins gezeigt und nie Ska-Skins, Straight-Edgers oder linke Skins, von denen es in NY viel mehr gibt. Das Lied handelt nun darüber, wie Medien aus HC und einer Art sich anzuziehen einen Zirkus gemacht haben.

JESSE: Hier gibt es ja auch Red-Skins und Nazi-Skins, aber jeder mit Glatze wird als Nazi gesehen. Viele geraten in Kämpfe, obwohl sie die gleichen Meinungen vertreten wie ihre Gegner, nur wegen ihres Äußeren. In

NY gibt es nur sehr wenige Nazi-Skins, nicht so wie hier, und alle anderen werden auch als Nazis gesehen. Es ist eben interessanter Nazis und Freaks zu zeigen. Es wird allerdings langsam in NY und uberhaupt in Amerika ein Problem mit den Nazis, weil der Ku Klux Klan und andere arische Organisationen gemerkt haben, daß sie diese ignoranten, haßerfüllten Kinder fur ihre Zwecke mißbrauchen konnen.

PP: O.K.. das wars. War zwar recht kurz, aber dafür ziemlich informativ.

JESSE: Ich gebe dir noch unsere Addresse in NY, damit uns Leute schreiben konnen, wenn sie wollen. Wir schreiben auch zuruck.

STEPHAN

[illegible]
P.O.BOX 40-1843
[illegible] NY 11240-1843
U S A

Am Bass: JOE KEEFE

KONZERTBERICHTE

BORN AGAINST
ARTICLES OF FAITH
GORDON MEDUSA

DONNERSTAG , 19.3.1992
KOMM / NÜRNBERG

In Nürnberg angekommen machte ich mich auf den Weg zum KOMM und als ich dort ankam stellte ich fest, daß fast gar nichts konzertmäßig los war. Das war so um 20.00. Deshalb (es war ja langer Donnerstag) beschloß ich noch einen kleinen Bummel durch die City zu machen. Nachdem ich eine dreiviertel Stunde später wieder zum KOMM kam, hatte sich an der vorherigen Situation fast nichts geändert. Jedoch konnte man schon Karten kaufen, was ich auch tat, und ich war sehr über den niedrigen Preis (11.-DM Abendkasse) überrascht und erfreut. Doch bemerkte ich auch, daß sich ziemlich wenig Leute mit mir freuten. Einlaß war aber noch keiner; erst in einer viertlen Stunde, so hieß es. Es wurden dann aber zwei viertle Stunden und zwei weitere viertle Stunden später (sprich 21.45 Uhr) begann die erste Band, GORDON MEDUSA aus Hamburg, mit dem Spielen. Nach eigenen Angaben waren sie an diesem Abend nicht so gut drauf, was sich auch ein bißchen auf das Publikum auswirte. Aber mit zunehmender Zeit wurde die Stimmung der wenigen Anwesenden (ca.50) besser. Man verlangte dann auch nach einer Zugabe, die man nach langem Betteln auch bekam. Danach folgten dann A.O.F., bei denen die Stimmung eigentlich ganz gut war, aber, so hatte ich das Gefühl, wirte sich diese nicht auf die Band aus (soviel ich weiß gab es nämlich zwischen dem Veranstalter und AOF, sowie BA und AOF irgendwelche Streitigkeiten; soviel ich gehört habe, wollte die Freundin von VIC BONDI (Sänger von AOF) in einem Hotel übernachten; wieviel von dem Gerede wahr ist weiß auch nicht; aber das läßt sich herausfinden). VIC BONDI war jedensfalls die ganze Zeit unten vor der Bühne und starrte den Leuten, während er sang, andauernd ins Gesicht, falls er sie nicht gleich in den Würgegriff nahm. Nachdem die Band ihr Set gespielt hat, verlangte die Zuschauer noch nach Zugaben. Dem kam die Band jedoch nicht nach. Nach einer Pause kamen dann BORN AGAINST an die Reihe, die mit ihrer Musik gut überzeugen konnten. Der Sänger verbrachte die meißte Zeit damit sich am Boden herumzuwälzen und holte sich schon mal während eines Liedes an der Theke ein Mineralwasser. Er fiel aber auch mit seinen guten Ansprachen zu den Liedern auf (z.B. Golfkrieg, Rauchen, Politik, Tour etc.). Das Publikum war auch noch bei B.A. zu später Stunde (ca.0.30) gut drauf, obwohl sich die Reihen weiter gelichtet haben. Mir personlich gefielen sie an dem Abend auch am Besten, was nicht heißen soll, daß die anderen Bands schlecht waren.
Ich hatte zwar schon bessere Konzerte gesehen, aber auch schon Schlechtere, und angesichts des niedrigen Eintrittspreises war der Abend gewiß nicht vergeudet.

STEPHAN

NOFX
HAPPY HOUR

FREITAG , 15.5.1992
SCHREINEREI / SCHWEINFURT
17.-DM EINTRITT/

Als Vorgruppe spielten HAPPY HOUR aus Berlin. Naja, hab ich schon zwei Mal gesehen und hab beschlossen sie mir diesmal zu ersparen. Die Halle (sagen wir lieber Raum!) war eh total überfüllt und es war dementsprechend eine Sauna. Als NOFX anfingen, stieg die Stimmung dann auch enorm! NOFX haben auch ein paar neue, gute Lieder gemacht (auch der neue Gitarrist ist echt cool; davon aber im Interview mit NOFX im PEE PEE THE SAILOR 3 mehr!). Nach ca. einer dreiviertlen Stunde kam dann so ein Idiot auf die Bühne und sagte, das NOFX leider nur noch zwei Lieder spielen könnten, da sonst die Bullen kommen würden (und das für 17.-DM!). NOFX spielten also noch vier Lieder und hörten dann auf...
Hierzu kam noch, daß der Schlagzeuger ständig kurz vor einem Kreislaufkollaps stand und alle 2-3 Lieder eine Verschnaufspause machen mußte. Abgesehen vom Schluß und den Pausen war NOFX o.k..

DANIEL

DR.&THE CRIPPENS
MASS

DONNERSTAG , 7.5.1992
TRUST NÜRNBERG

Naja, es war ein schöner lauwarmer Frühlingsabend und nach einer kleinen Odysee habe ich dann auch das TRUST gefunden. Doch dann kam auch schon der erste Schock: 18.-DM Eintritt. Nachdem ich 18.-DM ärmer war betrat ich den Spielraum und es folgte Schock Nr.2: ca.5 Personen waren anwesend. Nun ja, das ganze würde also zu einem Privatkonzert werden, was allerdings nichts an der Power änderte, mit dem MASS an die Sache 'ran gingen. Die waren echt saugut! Eine Gruppe, die man sich merken muß! Die vier Jungs bringen auch bald ihre erste LP raus (ihre Single ist bei den Plattenkritiken besprochen). Bevor DR.& THE CRIPPENS anfingen, füllte sich der Raum noch etwas, so daß dann letzten Endes gut 20 Leute da waren. DR.& THE CRIPPENS haben dann angefangen und jedem bewiesen, daß sie wohl im Moment eine der wenigen Gruppen sind, die sich für ihre Bühnenaktion etwas einfallen lassen. Von explodierenden Kohlköpfen, Maskeraden aller Arten bis zum Feuerspucken, war alles geboten. Am Schluß war dann trotz der wenigen Zuschauer gute Stimmung und die 18.-DM haben sich doch gelohnt. Ein echt gutes Konzert! (In PEE PEE THE SAILOR 3 kommt ein Interview mit DR. & THE CRIPPENS!).

DANIEL

LIQUID FAMILY
YUPPICIDE
SAMIAM

DONNERSTAG , 9.4.1992
KOMM / NÜRNBERG

Drei Ami-Bands und das für 15.-DM Abendkasse, weiter so Manni! Den Anfang machten LIQUID FAMILY, die dem Publikum gut vorheitzten und auch noch einige Zugaben spielen mussten. Und dann kam der Moment, auf den ich mich schon den ganzen Tag freute: YUPPICIDE begann zu spielen und schürte gleich mit "Fistfull of Creditcards" voll los. Nach anfänglichem Zögern war das Publikum auch voll dabei und ließ sämtliche Songs der EP und der neuen LP (bei der es übrigens Lieferschwierigkeiten gibt) mit Freude über sich ergehen. Zur Belohnung gabs dann auch noch 'ne Zugabe und bei mir kam das Gefühl hoch einer der derzeit besten HC-Bands gesehen zu haben. Als Besonderheit hatte der Sänger während einigen Liedern so'ne Masochisten-Maske (ihr wißt schon , aus schwarzem Leder mit Reißverschluß vor dem Mund). Sah ganz ulkig aus!

Es fällt mir ehrlich gesagt schwer über das zu schreiben, was jetzt folgte. Es war das krasse Gegenteil von dem vorher Gesehenen: SAMIAM! Ich hab leider keine Tüte zum reinspeien gefunden. Nein, o.k. so schlimm wars auch nicht, ich hätte ja auch rausgehen können. Mit der Musik konnte ich echt nichts anfangen. Ein Lied wie das andere, da haben BAD RELIGION mehr drauf. Das Publikum war da allerdings anderer Meinung, die Stimmung war nämlich ganz gut (aber lang nicht so gut wie bei YUPPICIDE!) und man forderte noch 3 Zugaben, die man auch bekam.
BEWERTUNG: YUPPICIDE, super aber nicht genial ; LIQUID FAMILY, gut ; SAMIAM, wem's gefiel (ansonsten jzyxcvwq).

STEPHAN

AGNOSTIC FRONT

DONNERSTAG , 16.4.1992
LABYRINTH / WÜRZBURG

AGNOSTIC FRONT, BORN AGAINST und NATIONS ON FIRE, so wars ursprünglich angekündigt. B.A.und N.O.F.sagten dann aber ab, da sie (höchstwahrscheinlich) nicht mit A.F. zusammenspielen wollten. Naja, schade, aber auch verständlich, aber hier über die politische Einstellung von A.F. zu diskutieren, würde den Rahmen des Berichts sprengen.
Zu meiner angenehmen überraschung spielten JONAS JINX aus Hildesheim dafür als erste Vorband, die live gut überzeugen konnten und für gute Stimmung unter den Anwesenden sorgten. Sie mußten sogar noch ein paar Zugaben spielen.
Anschließend folgte eine deutsche Band deren Namen ich nicht weiß, was allerdings auch nicht so schlimm ist, da mir ihre Musik nicht so gefiel. Sie gaben dann auch scherzhaft an BORN AGAINST aus N.Y.zu sein, und zwei Amis neben mir nahmen das auch noch für wahr. Bewegung kam bei der Band kaum auf.

Danach folgten dann die New Yorker, auf die jeder anscheinend sehnsüchtig gewartet hat. Die Stimmung war von Anfang an sehr gut (Slamen, Diven, usw.) und es wurden viele Kultsongs, wie "Victim in Pain", "Blind Justice", "Crucified", uvam., aber hauptsächlich die Sachen von der neuen LP gespielt, so daß das Publikum Roger Miret & Co noch zweimal herausforderte.
Resümee: Man mag über A.F. denken awas man will, aber das Konzert war auf jedenfall sehenswert, auch wegen JONAS JINX!

STEPHAN

SICK OF IT ALL
CHOOSE X

MITTWOCH , 11.3.1992
LABYRINTH / WÜRZBURG

Um ca. 20.30 kam ich im Labyrinth zu Würzburg an, und bezahlte den auf 15.-DM festgelegten Eintritt. Damit begann dann das Warten auf den Spielbeginn. In so manchen zeitverkürzenden Gesprächen erfuhr man dann auch, daß die zweite Vorband, ICEMAN (USA) ausfällt und deshalb der Preis auch etwas niedriger ausgefallen ist, als ursprünglich erwartet. Nach einiger Wartezeit von ca. einer Stunde fing dann CHOOSE X mit einer halbstündigen Verspätung an zu spielen. CHOOSE X kommen aus Hof und spielen, wie der Name schon sagt, einen in Richtung Straight Edge gehenden Stil, ob sie allerdings auch danach leben weiß ich nicht. Ich kannte bisher nur ein Lied von ihnen und zwar "Pain" vom FRANKENSAMPLER, wo die Soundqualität jedoch stark zu wünschen übrig läßt. Doch live klingen CHOOSE X viel besser, viel aggresiver und sie brachten ihr Set auch sehr gut rüber. Es bleibt zu hoffen, daß ihr Beitrag auf dem Sampler nicht ihre einzige Veröffentlichung bleibt. Die Stimmung im Publikum war ziemlich gut, und man verlangte dann auch noch nach Zugaben.

Nach einer kleineren Pause kamen dann die New Yorker auf die Bühne und spielten neben den Sachen von ihrer neuen LP auch noch ältere Stücke. Darunter die beiden auf dem NYHC-Sampler "The way it is" vertretenden Hämmer "Politics" und "Pete's sake", wobei das Publikum nicht nur bei diesen Stücken echt gut drauf war und allgemein immer für gute Stimmung sorgte. So um 23.45 war auch dieses sehenswerte Konzert Geschichte.

STEPHAN

NATION OF ULYSSES
HOOKLINE
BUDDY LAMETTA PROJECT

MITTWOCH , 1.4.1992
KOMM / NÜRNBERG

NATION OF ULYSSES - den Namen hab ich zwar schon mal gehört und auch, daß sie gut sein sollen, mehr jedoch nicht. Ein paar Tage vor dem Konzert bekam ich dann zum Glück doch noch ihre neue Platte "13-Point Program to destroy America" in die Finger und war begeistert. Abgedrehte Musik mit guten Melodien und einem ausdrucksvollem Sänger.
Also fand ich mich am Mittwoch Abend in einem kleinen Nebensaal im KOMM ein. Die Halle war ungefähr halbvoll, obwohl der Eintritt nur 12.-DM betrug. BUDDY LAMETTA PROJECT aus Erlangen (und Umgebung) spielten als Opener und kamen ganz gut an. Zweite Vorgruppe waren HOOKLINE (siehe auch YUPPICIDE im CAFE CAIRO). Wer sich für Straight-Edge begeistert sollte sich die Kapelle aus Hersbruck auf jeden Fall mal anschauen. Deren mitgereiste Fangemeinde gefiehl es, dem munteren Geprügle nach zu urteilen, recht gut.
Danach begannen NATION OF ULYSSES aus Washington DC eine Wand aus Lärm aufzubauen. Der Sänger rastete gleich von Anfang an aus und schleuderte ständig seine verbeulte Trompete und seinen Mikro-Ständer durch die Gegend. Der Sound war meist ein beabsichtigter Brei, da der Bassist und einer der Gitarristen fast ununterbrochen ihre Instrumente direkt vor ihren Monitorboxen spielten. Es störte aber nicht weiter, da dies den aggressiven, aber dennoch melodiösen Gesang bestens untermalte. Das Ergebnis war ein eindrucksvolles Gemisch aus Musik und Krach, das auch Bewegung ins Publikum brachte. Insgesamt ein geniales Konzert.

CHRIS

YUPPICIDE
HOOKLINE

DIENSTAG , 28.4.1992
CAFE CAIRO WÜRZBURG

Ich kannte YUPPICIDE zwar nicht, aber nachdem ich soviel über das geniale Konzert im KOMM gehört hatte, beschloß ich mir die Sache selber anzuschauen.
Ich investiert also 12.-DM und betrat das CAFE CAIRO. Für einen Dienstag Abend waren sogar ziemlich Viele gekommen, es war fast voll. Als Vorgruppe spielte HOOKLINE aus Hersbruck, die einen unbarmherzig mit Straight-Edge vollknüppelten. Waren aber nicht einmal schlecht.
Aber dann gings ab. Der Saal verwandelte sich gleich beim ersten Lied in eine tobende Menge. YUPPICIDE spielte eingängigen, schnellen Hardcore, ohne dabei ins bloße Geknüppel abzudriften. Der Sänger, ein Riese mit Kunstfell-Shorts, Brustring und seltsam bunten Tätowierungen, hatte eine enorme Ausstahlung und verlieh dem Konzert durch sein versponnenes Verhalten und seine kalte Stimme eine unheimliche Stimmung. Bestes Lied ihres Auftritts war meiner Meinung nach "Dr.Extermination", indem erklärt wurde, was Gen-Technik mit Aids zu tun hat. Ein weiterer Höhepunkt war der Lambada-Schnellkurs für die Zuschauer. Laut Sänger soll er der "Hardcore Music" neue Impulse verleihen. Nach mehreren Zugaben war dieses hammergeile Konzert leider zu Ende.

CHRIS

REVIEWS

REVIEWS

YUPPICIDE EP

Diese EP der New Yorker enthält 5 Songs, beginnend mit "Fistfull of Creditcards", "Roob of Scorn" und "Be a Man and Slam" auf Seite A, sowie "Envy" und "Jesse Helms" auf der Anderen. Schönes, cartooniges Cover! Erschienen ist die EP auf WRECK AGE RECORDS. Wer mehr über die Band erfahren will soll sich das Interview in diesem Heft durchlesen.

STEPHAN

ALTERNATIVE TENTACLES
VIRUS 100-SAMPLER CD

Auf dieser Platte haben sich ein paar Bands, die mal mit ALTERNATIVE TENTACLES zu tun hatten bzw. haben, zusammengetan und einen Sampler zur Feier der 100sten Produktion rausgebracht. Was den Sampler interessant macht ist, daß alle Gruppen DEAD KENNEDYS Songs auf die ihnen eigene Art vergewaltigen. Mit von der Partie sind ALICE DONUT, FAITH NO MORE, STEEL POLE BATH TUB, VICTIMS FAMILY, DIDJITS, NOMEANSNO und 10 weitere recht bekannte Gruppen. Ein gelungener, wenn auch recht eigenwilliger Sampler. Reinhörtip: NOMEANSNO - Forward to Death.

DANIEL

SFA / DMB LIVE IN POTSDAM

Da liegt er nun also vor mir, der erste Auswurf von LUND-CASTLE-CORE RECORDS aus Husum in Form einer SFA/DMB Split-EP, aufgenommen am 6.10.in Potsdam. Zu SFA brauch ich wohl nicht mehr viel zu sagen. Genial, auch live! Warten mit "I want to be alone" und dem Hammersong "Purge" von ihrer ersten LP "THE NEW MORALITY", sowie mit "Rise" von der neuen LP auf. DMB aus Leipzig sind einer der Newcomer Bands vom letzten Jahr und geben "I know it", "Let's try" und "Strenght of yourself" (wo bei der Ansage sogar ein bißchen gesächselt wird) zum Besten und können mit ihrem Hate-Core ähnlichem Sound gut überzeugen. Das Cover mit der Wartburg ist übrigens auch sehr gut gelungen und außerdem orginell.Zu haben bei: LUND-CASTLE-CORE RECORDS, Lundweg 10, 2250 Husum.

STEPHAN

LIQUID FAMILY
HATE CITY USA EP

LIQUID FAMILY'S erste 7". Echt gelungen! Sie waren ja jetzt auf Europa - Tour. Wer sie gesehen hat, weiß ja eh woran er ist, aber für alle anderen: schöner, mittelschneller Hardcore, sauber gespielt und gut aufgenommen. Der Sänger ist echt cool!

DANIEL

NATIONS ON FIRE
LIVE AT VORTIN'S VIS EP
+STRIKE THE MATCH LP

Innerhalb von nur wenigen Wochen hat diese geniale belgische Straight-Edge Band zwei Platten herausgebracht. Zum einen die Live-EP mit Mike Bullshit (GO!) als Gastsänger mit am Mikro, alles aufgenommen im VORTIN'S VIS, wo sie mit 7 Songs aufwarten. Diese sind vorallem von sozio-politischem Inhalt geprägt (z.B. "Experts Agree", "The Strong Song", "The Line", "The Meat Song"), handeln aber auch über die Szene ("New Hope"). Neben diesen 5 Eigenkompositionen weist dieses Teil auch noch 2 Coverversionen auf, "I Was Blind" (SCRAPS) und "Nothing" (NEGATIV APPROACH) nämlich. Wer sich also einen HC-Gig ins Zimmer holen will, dem sei diese EP wärmstens empfolen, da die Intensität voll rüberkommt und man sich förmlich auf das Konzert versetzt fühlt. Als Gag steht noch auf der 2.Seite "Puck you, I'm Funk!". Erschienen ist das Ganze bei P.M.A. RECORDS / WAREHOUSE RECORDS; c/o Jan; P.O.BOX 122; 8800 ROSELARE; BELGIUM.
In diesen Tagen ist dann die erste volle LP (12 Lieder) der Belgier mit dem Titel STRIKE THE MATCH herausgekommen. Darauf sind auch die Live Stücke der EP enthalten, eben nur im Studio aufgenommen, wobei die Songs deshalb nicht ganz so kraftvoll und intensiv sind, aber dennoch sehr gut rüberkommen und abwechslungsreich sind. Alles in allem ist diese LP für Leute die gerne Straight-Edge hören fast ein Muß. Wenn man noch Besitzer eines CD-Players ist, sollte man sich am Besten gleich die CD zulegen, einmal wegen des niedrigen Preises (20.- bei X-MIST) und zum zweiten weil es sich um eine Split-CD handelt und somit die gesamte "Wrapped Up In This Society" LP von den SCRAPS darauf mit enthalten ist. Diese spielen etwa den gleichen Stil wie N.O.F. (kein Wunder ist ja auch der gleiche Sänger!), nur etwas rauher, bedingt durch das Schlagzeug. Manche Lieder erinnern mich ein bißchen an alte MINOR THREAT Sachen, nur etwas härter gespielt, sind aber trotzdem, oder gerade deshalb saugeil. Herausgekommen ist dies bei STRIVE MUSIC, Gartenstrasse 14, 6729 Rülzheim, und wird mit bei X-MIST vertrieben.

STEPHAN

FRANZ FLAK
SOUL PUNK LP

So, etz is se da. Hat ja ein bißchen gedauert. Also...SOUL PUNK...die Musik fällt mir etwas schwer zu beschreiben, deshalb zitiere ich einfach aus dem Interview in PEE PEE THE SAILOR 1 : "Wir verbinden '79er Punk mit Rock'n'Roll von 92 und einer Melodie von 64". Ich hab in dem Ganzen noch ansatzweise ein bißchen SKA gefunden. Auf der Platte sind 12 schöne, sauber produtierte Lieder, die echt ganz gute Laune machen. Eine echte Sommerplatte! Zu bekommen bei RED ROSSETTEN RECORDS, c/o M.Schleicher, Buchenring 33, 8551 Röttenbach.

DANIEL

HELL NO EP

HELL NO sind eine Fusion aus Ex-GO! und Ex-CITIZENS ARREST Mitgliedern, klingen aber eigentlich weniger nach diesen Vorgängerbands. Vielleicht eher nach CITIZENS ARREST, jedoch fehlt hierbei noch ein bißchen die Aggresivität um an deren Stil anzuschließen. Sie bieten dem Hörer auf dieser EP vier Lieder an, und zwar "Reformer", "Consquence", "Disciple" und "Shift". Inhaltlich wandern sie dabei in den Pfaden ihrer vormaligen Bands. Alles in allem nicht schlecht, aber auch nichts Neues. Erschienen bei "Kriegstanz".

STEPHAN

BORN AGAINST
NINE PATRIOTIC HYMNS FOR CHILDREN LP

Hier haben wir also die erste vollständige LP von den New Yorkern um SAM TATE, der übrigens auch das DEAR JESUS Magazin rausbringt. Der Stil von BA ist sehr eigenständig und läßt sich nicht so leicht in eine Schublade schieben. Es ist nicht der übliche NYHC, ähnelt vielleicht von der Hassausstrahlung etwas CITIZENS ARREST, wobei BA nicht so schnell und extrem wie diese spielen. Die Musik ist eher zeitweise etwas schleppend, beinhaltet jedoch auch viele Tempowechsel. Der Gesang ist manchmal kaum noch zu verstehen, nicht weil der Sänger so brüllt, sondern aufgrund seiner nuschelnden, langezogenen, haßerfüllten Ausdrucksweise (ich hoffe ihr könnt euch jetzt etwas unter der Beschreibung vorstellen). Inhaltlich richten sich die Texte vorallem gegen die Kirche oder haben politischen Inhalt. Dieser wird jedoch nicht plump von sich gegeben, sondern gekonnt umschrieben. Das Innencover mit den Texten ist noch zusätzlich mit Erklärungen von allerlei religiösen Symbolen (aus einer Art Religionsleksikon entnommen) vollgedruckt. Auch die Rückseite des Plattencovers mit einer Art Predigt (so genau weis ich das auch nicht, da ich mir den Text ehrlich gesagt noch nicht durchgelesen habe) kann sich sehen lassen. Herausgekommen ist diese Scheibe bei VERMIFORM.

STEPHAN

BODY COUNT
COP KILLER LP

Hardcore Rapper ICE-T geht neue Wege. Mit BODY COUNT hat er jetzt eine neue Crossover-Formation gegründet. Die Musik ist ziemlich metallisch, aber von der straighten Sorte. Nichts desto trotz gibt es gute, eingängige Melodien und ICE-Ts rapischer (Sprech-) Gesang bringt einem die emotionsgeladene Texte eindrucksvoll näher. Diese handeln vorallem von Gewalt und Rassendiskrimination in L.A.. Lies sie, und du weißt um was es neulich bei den großen Ausschreitungen in L.A. und anderen Großstädten der USA ging. Viele "Muthafuckers" und andere Rap typische Schmutzworter für den parental-advisory stickers. BODY COUNT ist mit dieser LP ein gelungenes Debut-Album geglückt, hoffentlich kommen sie bald auf Tour.

CHRIS

VALSE TRISTE / Z Split EP

Die erste Band, VALSE TRISTE, kommt aus dem Land der tausend Seen, Finnland, genaugenommen aus Seinäjoki und spielen guten schnelleren, mal langsameren HC-Punk (eine passendere Beschreibung ist mir leider nicht eingefallen) und geben vier Lieder ("Lihaa!", "Kulutusmulat", "Hohtimet" und "Paami Puutarha") zum Besten, wobei ich aber nicht genau weiß um was es sich in diesen handelt. Als Besonderheit haben die Jungs zwei Sänger aufzuweisen.
Die andere Band, Z, kommt aus dem Land der aufgehenden Sonne, Japan, und sie sind mit drei Songs auf der Ep vertreten. Einer heißt "Devil Flash", ein anderer "Destroyed Sky", der lezte in japanischer Schrift. Worum es in den Liedern geht kann ich euch leider auch nicht sagen, da des Japanischen ebenfalls nicht mächtig bin. Musikalisch liegen sie etwa auf derselben Linie wie V.T., nur haben sie mehr Punk-Einflüsse eingebaut.
Für beide Bands gibt es einen Exotenbonus.

STEPHAN

E.P.I PRESENTS BAMBERG DEDICATED TO HARDCORE (BAMBERGER UNDERGROUND 1987-1991) TAPE

E.P.I. (Else Promotion Internatio-Anal) präsentiert hier einen ziemlich abwechslungsreichen Querschnitt durch die (zum Teil ehemalige) Bamberger Undergroundszene. Geboten wird hier so fast alles, vom Rap (5&15) bis Death Metal (ANGEL SLAUGHTER), über Scumpunk, geboten von den GATORADORS, bis zu einer christlichen Skinheadband mit dem ulkigen Namen KROIZWEG, die mit ihrem Song "Schwör Ab" so ziemlich das übelste an Soundqualität abliefern. Diese ist allerdings auf dem ganzen Sampler nicht unbedingt super zu nennen. Übel ist auch das Gequatsche von Else persönlich am Ende jeder Seite, wo er versucht das freie Stück Band noch voll zu bekommen. Er ist auch noch selbst mit seiner Band ELSE ADMIRE mit auf dem Tape vertreten, und ihr Song "Bonbons" gefällt sogar sehr gut. Daneben sind noch anhörenswert IGITT, die ERNST NEGER REVIVAL BAND mit dem Song "Onkel Franz ist einsam" und ganz besonders die NEW WAVE HOOKERS mit "Blondie B.". Viele der Bands haben sich inzwischen auch schon aufgelöst, wie z.B. eben jene IGITT, FEELING SICK ON THE TOILET, BRAINSHAKE und ANGEL SLAUGHTER. Für jeden Bamberger ist dieser Sampler Pflicht und für Leute die auf ausgefallene Undergroundsachen stehen durchaus auch zu empfehlen. Ein verwöhnter CD-Horer sollte jedoch die Fnger davon lassen. Zu haben (oder auch nicht) für 5.-DM bei EPI/ELSE ADMIRE, c/o J.Kleinod, Erlein 4, 8613 Breitengüßbach

STEPHAN

DMB EP

Nach der Split-EP mit SFA (s.o.), nun das erste Alleinprojekt der Leipziger. Und hier zeigen sie, daß man nicht nur in NY Hate-Core machen kann. Angefangen mit einem packenden INTRO und "Indifferent" auf Seite A, folgen auf der Rückseite "What..." und "A little Girl". Netterweise sind die englischen Orginaltexte auch auf deutsch ubersetzt, so daß jeder, der des Englischen nicht so mächtig ist auch versteht, um was es in diesen überhaupt geht. Inhaltlich handeln die Lieder u.a. über Drogenmißbrauch und dessen Folgen ("A little Girl") und die Gleichgültigkeit, mit der so mancher durch die Welt stiefelt ("Indifferent"). Textlich also gut gelungen, ebenso wie musikalisch. Gehört zu den besseren Sachen, die in letzter Zeit rauskamen. Erschienen bei STRIVE MUSIC, Gartenstraße 14, 6729 Rülzheim.

STEPHAN

CITIZENS ARREST COLOSSUS LP

Wir haben euch was mitgebracht: Hass! Hass! Hass!. So oder ähnlich könnten CITIZENS ARREST ihre LP angekündigt haben. Hier beginnst du mit dem ersten Lied deine Depressionen, deinen Hass oder deine Aggressionen voll auszuleben. Die Stilrichtung genau zu beschreiben fällt schwer, nicht der übliche, klassische NYHC, sondern Elemente von diesem gepaart mit Hate-Core und zeitweise Metal-Einflüssen. Hervorzuheben sind auch die genialen Tempowechsel, die in nahezu jedem Lied vorkommen. Die Texte von meißt politischem Inhalt ("Briviba", "Pain", "CDRF", etc.) passen sich mit ihrem manchmal brüllenden Gesang gut dem "harmonischen" Gesamtbild an. Diese Platte ist bestimmt nichts für ruhige Stunden und ich persönlich kann sie nicht immer anhören. Und wie schrieb man einst im ZAP "...wenn für Kampfhunde schon Waffenscheine eingeführt werden, dann sicher bald auch für solche Platten."

STEPHAN

MIKE KRUGER
MEIN GOTT WALTHER! TAPE

Da ist sie, die längst verschollen geglaubte Live-Aufnahme aus dem DANNY'S PAN CLUB in Hamburg. Entstanden ist das Teil, wie so manch anderer, 1975. Die Nase aus Quickborn schüttelt sich 12 Songs aus dem Ärmel. Die Texte sind schon damals über den normalen Menschen als Blödel ("Ich bin der Bundeswehr-Soldat"). Sicher ist es nichts für hart gasottene Ohren, aber normalen Leuten kann diese Kassette bestimmt noch ein Schmunzeln entlocken. Auf dem Uraltlabel

JÜRGEN

MIGHTY - MIGHTY BOSSTONES
MORE NOISE... LP

Die zweite LP der Jungs aus Boston, bei denen auch der Ex - GANG GREEN Bassist JOE GITTLEMAN mitspielt, woraus man aber nicht auf die Musik der MIGHTY - MIGHTY BOSSTONES schließen kann. Sie spielen schnellen SKA mit Blasinstrumenten, geilen Bassläufen und hartem Gesang. Schnelle und langsame Lieder lösen sich ab. Das einzige Manko: die Spielzeit von 30 Minuten. Auf TAANG!

DANIEL

BASSO BO
MODEL AGENCY EP

Sau geniales Cover! Die zweite 7" von BASSO BO ist wirklich eine recht große Weiterentwicklung von der Ersten. Die Qualität der EP ist gut und die Lieder durch die Bank genial! BASSO BO spielen mittelschnellen Hardcore, der ins Ohr geht und irgendwie einen gewissen eigenen BASSO BO-Touch hat. Diese vier Bad Neustädter haben echt eine saubere Arbeit abgeliefert. Auf RED ROSSETTEN RECORDS rausgekommen. Adresse siehe FRANZ FLAK LP!

DANIEL

PIXIES
TROMPE LE MONDE LP

Es ist schwierig seinen Stil auch bei der fünften LP noch treu zu bleiben, ohne sich dabei zu wiederholen und zu langweilen. Den PIXIES ist dies mit "Trompe le monde" eindrucksvoll gelungen. Die Musik ist immer noch die selbe Mischung aus melodischen und schrägen Tönen, jedoch in immer neuen Variationen. Der aggresive Gesang von Black Francis ist diesmal häufig verzerrt, was die Platte zusammen mit verdrehten Melodien im Vergleich zu den alten Sachen noch etwas abgedrehter wirken läßt. Besonders gegenüber der letzten LP "Bossanova" ist diese wesentlich schräger geworden. Bester Track ist meiner Meinung nach "Planet of Sound", eines der besten Lieder das jemals von den PIXIES gemacht wurde.

CHRIS

JONAS JINX DEMOTAPES

Mit gleich 2 Demobändern warten JONAS JINX aus Hildesheim auf. Das Erste wurde Juli 91 aufgenommen und weist eine Gesamtlänge von 25 Minuten auf, die auch fast ganz genutzt werden. Der Musikstil der drei Mannen ist wohl am Besten mit Emo-Core beschrieben und geht ein bißchen in Richtung HÜSKER Dü. Auf dem Band kommen die sieben Lieder ziemlich abwechslungsreich und kraftvoll rüber.
Das zweite Tape ist nur 15 Minuten lang, und hier wird der eigenständige Stil mit vier Liedern konsequent weiter fortgesetzt (aufgenommen Januar 92). Mir persönlich gefällt diese Tape sogar noch besser als das Erste, was aber nicht heißen soll, daß diese minder gut ist. Wers sowieso nicht ganz so schell mag, der sollte die paar Mark für die Kassetten ohne weiteres investieren, und zwar bei HENNING WÖRNER, Oedelumer Str. 3, 3209 Schellerten 2

STEPHAN

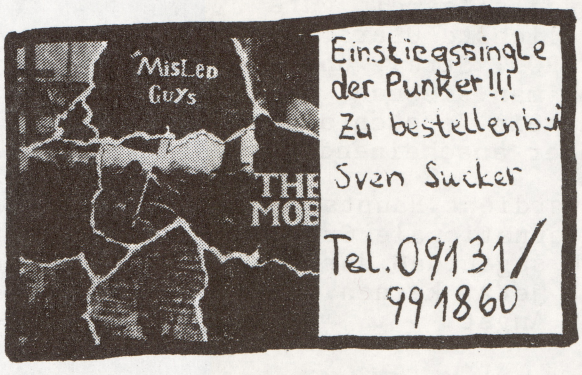
PIGFACE:WELCOME TO MEXICO...

PIGFACE sind Liebhaber alter,grimmiger Wandmalereien.Es sind amerikanische Mexikaner von NINE INCH NAILS und MINISTRY, einer von REVOLTING COCKS "singt" auf dieser Live-Aufnahme.Ich glaube sie halten nicht viel von Nord-Amerika,aber sie haben viele Freunde.Ihre Musik ist wie die von MINISTRY;REVOLTING COCKS monströs.PIGFACE legen allerdings doch mehr Wert auf die Heraushebung der Instrumente oder des Gesanges als z.B.MINISTRY.Sie sind auch langsamer und etwas "rockiger",beim Schlagzeug handelt es sich aber auch hier um eine Maschine,manchmal zusammen mit einem Menschen,erinnert es an JESUS BUILT MY HOT ROD (nur langsamer und etwas ruhiger).Diese Musik ist die richtige um durch die mexikanische Wüste(ohne RACTIVE Kühlschrank) zu rennen.ASSHOLE (so geht er weiter). Erschienen auf INVISIBLE.

DRAIN:Pick up heaven
DRAIN sind eine Kapelle um einen der Butthole Surfers und ein paar Verzerrern. Anders als auf der A BLACK FIST Single,bei der das ganze ziemlich schnell und Big Black mäßig war,ist die LP langsamer und psychotischer.Die Lieder hämmern sich richtig in die Gedanken(NON COMPIS MENTIS oder INSTANT HIPPIE paragraph)
Eine gute Platte für eine Kleine Welt.

Pulling MASS Thinking
MASS sind 4 Gentlemen aus dem vereinigtem Königreich.Sie spielen übelsten Anarchy-Punk!Spaß beiseite,MASS sind trotzdem aus Groß-Britanien.Es sind also 4 Leute die eines schönen Tages nach Amerika kamen,mit Mr.Albini ein Huhn kochten und dann diese Single aufnahmen!Das Cover ist einfach gemacht und in schwarz-weiß gehalten.Ihre Musik ist ziemlich abgehend aber trotzdem voller genialer Melodien,Rhythmen und so Zeug.Die Texte erzählen von den Weisheiten des Lebens(Thinking about you*) der andere Text ist schwer verständlich,aber es scheint sich um eine Geschichte zu handeln.Bei dieser Single merkt man den Steve Albini-Einfluß stärker als bei den neuen Sachen so glaube ich.Live haben sie eine geniale Stimmung aufgebaut.Die Leute strahlen auch eine irgendwie sonderbare(positiv!) Atmosphäre aus,aber das kann man glaube ich bei den Konzertberichten nachlesen.Eine kommende Band,die das Berühmt-werden verdient hätte, falls sie es überhaupt wollen.

* Wer bei diesem Titel gleich an ein 0815-Liebes-Lovesong gedacht hat,soll sein Gesicht grün anmalen und erfahren, daß dem nicht so ist.



PRIMUS:Miscellaneeous Debris
Die beiden Wörter des Titels bedeuten ungefähr soviel wie gemischter oder verschieden artiger Schutt. Verschieden artig passt gut zu der neuen MLP,die die drei Hobbyangler aus S.F.Bay selbst produziert haben. Schutt würde ich eher als das Gegenteil auffassen.In Wirklichkeit ist die Platte ein Recycling Produkt, wobei wir durch meine geniale Überleitung schon beim nächsten Punkt wären der genauso einzigartig(bis jetzt)ist wie ihre Knetgummimänchen. Es gibt zum erstenmal(für CD Käufer) eine CD Schachtel aus Karton die man aufklappen und(wie bei den anderen Kisten auch)in eine Schüssel heften kann(die CD natürlich).
Das Plattencover(für alle Plattenfreunde)ist dafür aus Plastik.

Wer hats geglaubt?

Die 5 Songs sind alle Coverversionen, die alle typisch nach PRIMUS klingen, Sie schaffen es sogar ein Lied (von irgendeinem Pink FLOYD Typen)hörbar zu machen(Have a cigar).Andere Oldies spielen sie auch schneller und spritziger nach.
Eine gelungene neue gemischte Schrottplatte aus S.F..Schade das der Leser in dieser Besprechung relativ wenig über die Musik erfährt.

MUSIK-BLÄTTER

ZAP #48

Endlich mal wieder ein richtig gutes ZAP, das man da in den Händen hält. Gut nicht nur aufgrund des genialen VIC BONDI (Sänger von ARTICLES OF FAITH) Interviews, das über die übliche Rederei weit hinausgeht, sondern auch wegen des Leipzig-Berichtes, der einem einen guten Einblick in das gibt, was derzeit so abläuft, und was man dagegen unternehmen kann. Gut gelungen ist auch noch das, vielleicht etwas kurze, CRO-MAGS Interview. Daneben sind auch noch PARTY DIKTATOR, SYLVIA JUNCOSA, PEGBOY, YO LA TENGO und COP SHOT COP mit einem Interview vertreten, und ein Australien-Bericht in diesem Heft enthalten. Lesenswert ist auch wieder mal die Leserbriefseite. Natürlich sind auch wieder Konzertberichte, Platten-, Tape-, Disc- und Fanzine-Reviews, eingebunden in die DANGERSEEKERS PARADISE Kolumne, vorhanden. Auch das Cover ist O.K.

STEPHAN

DEAR JESUS / SPRING '92 / Nr.39

Das DEAR JESUS Magazin wird regelmäßig vom BORN AGAINST Sänger, SAM TATE, herausgegeben. In dieser Ausgabe sind Berichte über REVELATION RECORDS, NATION OF ULYSEES, JELLO BIAFRAS Kanditatur bei der Bürgermeisterwahl in San Francisco (sowie die Kanditatur des CRUZIFUCKS - Sängers und eines Weiteren, den ich nicht kenne, bei regionalen Wahlen) und ein Tourbericht von BORN AGAINST enthalten. Die Interviews sind immer schön ausführlich und das Ganze ist in Englisch geschrieben und nicht immer ganz einfach zu lesen, aber es lohnt sich, auch wegen dem genialen Cover! Wenn ihr mal eines zwischen die Finger bekommt: Kaufen!!

DANIEL

BLURR #2

Dieses Fanzine aus Düsseldorf wartet mit einem sehr gutem, selbstgezeichnetem Cover auf. Fast noch besser als das Cover ist der Inhalt. Angefangen mit einem 7SECONDS Interview, fortgesetzt mit einem NO FALL Interview, einem RAF-Bericht, der einem gut Einblicke in diese Terrororganisation gibt (wohlgemerkt handelt es sich hierbei um einen neutalen Bericht am Beispiel von ULRIKE MEINHOF, und nicht um eine Verharmlosung bzw. In Schutz Nahme der RAF). Weiter geht es dann mit einem DR & THE CRIPPENS, sowie einem HAMMERHEAD Interview. Neben den üblichen Sachen, wie Platten-Reviews, Konzertberichten, usw., sind auch noch eine Skateboardseite und ein interessanter Konzertorttest enthalten. Natürlich ist das Heft nicht so professionell, wie manch andere große deutsche Hardcore Zeitschrift (ich will ja hier das ZAP oder das TRUST nicht beim Namen nennen), doch meine ich, daß man es sich getrost als Alternative (auch aufgrund des niedrigen Preises von 2.-DM für 40 Seiten) zulegen kann. Bestellen kann man es auch, und zwar für 2.-DM+1.-DM Versandkosten bei CARSTEN JOHANNISBAUER, Erich Kästner Str. 26, 4006 Erkrath.

STEPHAN

TRUST Nr.33 APRIL / MAI 3DM

Das TRUST ist mal wieder ganz gut gelungen, obwohl ich die Interviews, von ASEXUALS abgesehen, nicht so gut finde (mit dabei: TOXOPLASMA, PEGBOY, BUFFALO TOM, FLEISCHMANN). Die sonstigen Rubriken waren wie sonst auch gut. Vorallem das was Akö über Gewalt im allgemeinen losgelassen hat, hat mir gut gefallen. Außerdem ist noch eine SHARP-Kritik drinnen, mit der ich etwas Probleme hatte, weil sich der Schreiber meiner Meinung nach zu stark am Äußeren der Skins aufgehängt hatte, so daß man den Eindruck bekam: "Wer ein echter Linker sein will soll sich gefälligst lange Haare wachsen lassen, oder 'nen gescheiten Iro schneiden!". Insgesamt informativ und gut.

DANIEL

ZAP Nr.47

Das ZAP hat sich seiner Diktatorenrolle wiedermals bemächtigt und eine Reihe Kleiner Fanzines als ...zu punkig und zu spannungslos abgestempelt.So auch die erste Ausgabe von Pee Pee.Diese Kritik soll aber keinesfalls als Rache dienen,nein,wir wollen nur mal eine Nr. vom ZAP besprechen.
Das Monster auf dem Titelblatt schindet schon mal mächtig Eindruck,also wirklich.
Wenn man sich daneben die Bands anschaut könnte man sich ebenfalls die Mühe machen und...was,die gibts wirklich oder immernoch...hinschreiben,aber daß ist mir jetzt zu blöd.Dann schlägt man das Teil halt mal auf und da schreit es einem schon entgegen...Kaputte Flaschen,Tränengas, Blut und allgemein gute Stimmung...,und das ist ja wohl die lächerlichste Überschrift von allen.Danach kommt der 0815 AGNOSTIK FRONT Streit und Kritiken,die so klein geschrieben sind,daß man sie echt nicht liest.Unsere erste Ausgabe war einfach mal ein Versuch(auch mit lokalen Bands) Interviews zu machen,aber anscheinend haben diese nur ein...was,die gibts wirklich...verdient.Hauptsache das ZAP hat immer brennend interesante und internationale Gruppen im Heftchen.Am Ende muß man aber auch noch sagen,daß darauf eine bessere Nummer kam.Und bitte schreibt jetzt keinen bitterbösen Brief in euer Heft,wir haben nämlich Angst.

HALF JAPANESE

JAD FAIR

Stephan und ich haben dieses Interview am 5.4.1992 im SLASH-CLUB in Nürnberg mit JAD FAIR geführt. JAD FAIR ist wahrscheinlich nicht für alle Leser ein Begriff, da seine Musik wohl nicht so in das Hardcore-Underground-Schema paßt. JAD FAIR macht Musik um der Musik Willen, auf seine eigene persönliche Art und nicht um sein Können oder seine Genialität durch irgendwelche super komplizierten Lieder zu demonstrieren. Ich habe irgendwo mal gelesen, daß er nicht einmal Gitarre spielen kann, aber in den Krach-Parts auf dem Konzert hat er mit seiner hoffnungslos verstimmten Gitarre wirklich geglänzt. Man kann seine naive Musik auch schwer beschreiben, ihr müßt sie euch eben einmal anhören. Nun aber, viel Spaß beim Interview...

PP: Als erstes möchten wir ein bißchen was über HALF JAPANESE erfahren. Ist es ein Projekt, in dem immer unterschiedliche Leute spielen oder sind es immer die selben?

JAD: Manchmal sind es unterschiedliche Leute. Ich spiele mit JOHN SLUGGED, HICK BACKMEYER, DON FLEMING und JEAL READER zusammen, so oft, wie es eben nur geht. DON FLEMING ist noch in anderen Gruppen, GUM BALL und MELVET MONKEY, und er produziert viel. Deshalb kann er nicht immer mit mir touren. JOHN SLUGGED spielt bei MOE TUCKERS Band mit und JEAL hat auch eine eigene Gruppe. So kommt es, daß ich ab und zu andere Leute nehme.

PP: Letztes Jahr habe ich dich in Passau vor MOE TUCKER gesehen (12.Open Air). Hast du mit ihr getourt?

JAD: Ich habe für sie als eine Art Vorgruppe gespielt. Bloß ich alleine mit einem Schlagzeuger.

PP: Wann hast du das Spielen begonnen? Wann wurde HALF JAPANESE gegründet?

JAD: Ich habe HALF JAPANESE 1974 gegründet. Die Soloshows habe ich erst vor einigen Jahren begonnen. Ich mache jetzt viel mit TIM FOLION und STEVE SHERELLY zusammen. TIM, STEVE und ich haben jetzt eine Gruppe, die MOSKITO heißt, gegründet. Ich hoffe, daß wir auch in Europa touren werden.

PP: Die wievielte Europatour ist das jetzt?

JAD: Das ist jetzt die siebte. Sie ist recht lang. Wir haben am 11.März angefangen und sie hört am 20.April auf. Danach fahren wir nach England und Schottland.

PP: Ihr spielt meißtens ohne Vorgruppe. Hat das einen bestimmten Grund?

JAD: Manchmal haben wir Vorgruppen, aber du hast Recht, normalerweise haben wir keine. Wir spielen meißtens ein langes Programm, fast eineinhalb Stunden ohne Zugaben. Und wenn wir 2 Stunden spielen finde ich, daß ein Opener überflüssig ist.

PP: Du hast jetzt eine neue LP veröffentlicht?

JAD: Ja, es gibt ein neues Soloalbum. Es gibt aber auch bald eine neue HALF JAPANESE. Auf dem Soloalbum spielen DON FLEMING, JANE MASCACE, KEAF SHELLY und noch ein paar andere Leute mit. Aber außer DON FLEMING spielt von denen keiner bei HALF JAPANESE mit. Das HALF JAPANESE-Album kommt in ca. einer Woche raus (müßte also beim Erscheinen von PEE PEE schon draußen sein). Es wurde von MOE TUCKER produziert.

PP: Es ist recht schwer von dir in Läden Platten zu kaufen oder zu bestellen.

JAD: Ich hoffe das wird sich jetzt ändern. Die neue LP kommt auf PAPERHOUSE RECORDS raus und das Ganze läuft dann über ROUGH TRADE in Deutschland.

PP: Wenn du eine Platte aufnimmst, wie gehst du da vor?

JAD: Normalerweise gehe ich bloß mit den Worten bzw. Texten ins Studio und dann machen wir dazu die Musik. Manchmal mach ich aber auch die Texte erst im Studio. Es ist aber sehr selten, daß wir beides Texte und Musik schon vorher haben. Wir wissen vorher auch noch nicht, ob es eine ruhige oder abgedrehte Platte wird. CHARMED LIFE ist die einzige Platte für die wir schon alles ausgearbeitet hatten. Deshalb ist sie auch recht ruhig.

PP: Deine Lieder sind immer recht kurz. Hat das irgendeinen Grund?

JAD: Wir haben auch ein paar lange Lieder. Ich habe eine Version von "I heard her call my name" aufgenommen, die 8 Minuten lang ist. Ich versuche aber sonst so viele Lieder auf eine Platte zu bekommen wie möglich, damit man mehr für sein Geld bekommt.

PP: Deine Texte sind eigentlich nie über Politik. Glaubst du, das Politik kein guter Liederstoff ist?

JAD: Ich glaube für manche Leute ist es das Richtige über Politik Texte zu schreiben, aber es ist nichts für mich.

PP: Verfolgst du irgendwelche Ziele mit deiner Musik, oder ist es bloß Fun?

JAD: Nun, das kommt auf die Lieder an. Fast jedes hat eine andere Aussage. Normalerweise sind es Fun-Songs.

PP: Was für Musik hörst du dir privat an? Gibt es andere Gruppen, die dich beeinflussen?

JAD: Ja, DANIEL JOHNSTON mag ich sehr. BEAT HAPPENING gefällt mir auch gut und natürlich SONIC YOUTH. Ich höre sonst noch gerne Callipso-Musik und haufenweise Blues.

PP: Du machst noch diese Scherenschnitte. Ist das ein Markenzeichen von dir oder Kunst?

JAD: Ja, es ist wohl eher Kunst. Ich verbringe genausoviel Zeit mit diesen Scherenschnitten und Malerei, wie mit Musik. Irgendwann werde

ich mich evtl. mal mehr auf die Kunst konzentrieren.

PP: Arbeitest du in Amerika?

JAD: Nun, an den Wochenenden mache ich mit MOSKITO Shows und ansonsten mache ich noch Artwork für verschiedene Labels.

PP: Glaubst du an übernatürliche Sachen? In manchen Texten hat man so den Eindruck, wie z.B. in "Miracles happen every day".

JAD: Nun ich glaube nicht wirklich an soetwas, aber es wäre schön, wenn es soetwas geben würde und dieser Gedanke gefällt mir. Aber ich glaube nicht wirklich daran.

PP: Wieviele LPs hast du bis jetzt veröffentlicht?

JAD: Um Gotteswillen! Da muß ich ersteinmal zählen.... Nun es gibt neun HALF JAPANESE Alben und.... vier Soloalben und noch.... drei Alben, die ich mit anderen Leuten gemacht habe.

PP: Bei den zweiten Zugaben habt ihr auf Flaschen, Holzbalken und gegen die Wand mit Schlagzeugstecken gespielt und du hast dazu gesungen. War das geplant?

JAD: Nein, ich fand das der Raum dafür gut geeignet war. Er war schön klein und die Wände solide und es gab einen guten Hall.

PP: Hast du das Gefühl, das dich auf dieser Tour mehr Leute kennen, als auf der Letzten? Ich habe dich wie schon gesagt in Passau gesehen und da kannten dich vielleicht vier Leute.

JAD: Nun, das kann man nicht vergleichen. Nach

Passau ist bestimmt niemand gekommen, um mich zu sehen. Normalerweise würde ich sagen kennen uns so ca.70% des Publikums und der Rest ist neu.

PP: Hat dir das Konzert heute Abend gefallen?

JAD: Ja, total gut. Es war bloß etwas komplizert auf der Bühne, weil ich meine Stimme überhaupt nicht gehört habe. Und dann haben wir noch über geliehene Verstärker gespielt und wir hatten bloß zwei, so daß ich mich mit dem einen Gitarristen abwechseln mußte.

PP: Also danke das wars. Tschau!

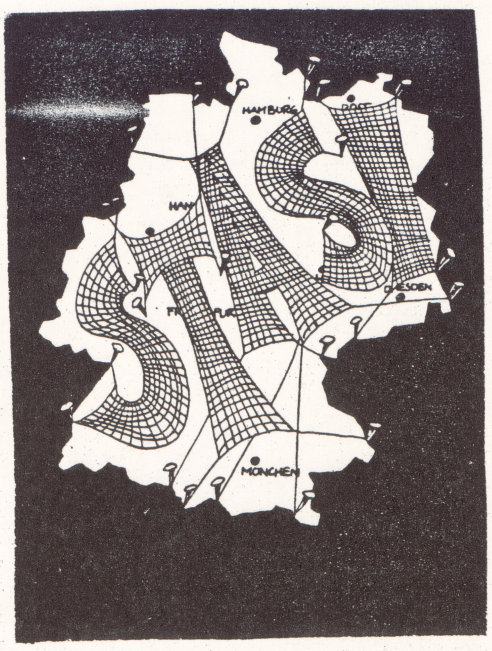
JAD: Bye!

STEPHAN und DANIEL

OST-WEST

Ein Kunde auf dem Postamt zum Schalterbeamten: "Können Sie mir mal die Briefmarken anlecken? Mir ist bei den hohen Gebühren die Spucke weggeblieben."

Für die Deutschen ist Deutschland größer geworden, für die Ausländer kleiner.



Schulze aus Leipzig ist zum ersten Mal auf dem Münchner Oktoberfest. In einem Bierlokal ist er total versackt.
"Herr Ober", lallt er, "ich hab' zuviel getrunken. Bringen Sie mir etwas, wovon ich wieder nüchtern werde!"
"Wird gemacht, mein Herr. Ich bringe Ihnen die Rechnung."

"Die Schulpflicht erstreckt sich auf den regelmäßigen Besuch des Unterrichts und der übrigen verbindlichen Veranstaltungen der Schule sowie auf die Einhaltung der Schulordnung. Dasselbe gilt für Schüler, die nicht schulpflichtig sind."
Aus dem Entwurf der Staatsregierung des Freistaates Sachsen für ein Schulgesetz in Sachsen.

Toleranz gegenüber Toleranten ist keine Kunst.

"Hast du schon gehört? Das Finanzamt wird aufgelöst."
"Unsinn!"
"Doch. Gesern bekam ich einen Brief mit dem Hinweis: 'Letzte Mahnung!' "

"Wir erhielten von der Post die Mitteilung, daß Sie in die ehemalige DDR verzogen sind. Leider ist es uns nicht möglich, ins Ausland zu liefern. Aus diesem Grund haben wir Ihr Abonnement eingestellt."
Aus einem Kundenbrief des Hamburger Buch- und Zeitschriftendienstes Alster

"Nehmen Sie doch Vernunft an, Mann!"
"Tut mir leid. Als Beamter darf ich nichts annehmen."

AUFSCHWUNG OST LEBT!
Hochbefriedigt teilen wir mit
die prächtige Geburt unseres Stammhalters
FRIEDRICH-KARL
Herr Gerbert Krawalski und Frau Nicole,
geb. Czech Schwerin (Meckl.)
Straße der Freundschaft 3
Wir sin so stoltz, das er ein Deutsher ist!

Nr.1 FEBRUAR '92 DM 1,50

PeePee

the SAILOR

IST NOCH
ZU KRIEGEN